

**toppharm**

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 22

**20% Rabatt  
auf Supradyn energy und  
Supradyn vital**

**toppharm**

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

# Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 7. Dezember 2018 – Nr. 49

Fenster.  
Innenausbau.  
Brandschutz.



www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 645 10 00    Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln



## Schüler erleben den Alltag im Gesundheitswesen hautnah



Die Schüler scheuten keine Berührung: Gespielte Szenen sind Teil des Erlebnisparkours im APH Zum Park. Mit diesem Angebot gewährt die Oda Gesundheit beider Basel einen Einblick in die Gesundheitsbranche. Ziel ist es, den Nachwuchs zu fördern, da es an gut ausgebildetem Personal mangelt. Foto Tamara Steingruber Seite 3

**SCHNEIDER**  
Sanitär Spenglerei

**BOILERWARTUNG.  
FILTERREVISION.  
JETZT!**

**111  
JAHRE**  
seit 1907

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln  
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

**Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat  
ab Fr. 191.20**



**St. Niklaus'  
Leibspeise**

feurige Gulaschsuppe, gekocht von  
unserem Partyservice

**Tenzen**

**Natura-Qualität**

Arlenheim · Reinach · Muttenz · Partyservice  
www.goldwurst.ch

K\_1349

**FLEXO**  
Innovative Handlauf-Systeme



**Sichere Handläufe**

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**  
4452 Itingen [www.basel.flexo-handlauf.ch](http://www.basel.flexo-handlauf.ch)

**Alles unter einem Dach**  
Kompetent. Persönlich.  
Sympathisch.

**WBZ**

**Unsere Dienstleistungen**

Grafisches Service-Zentrum  
EDV  
Restaurant Albatros  
kreativAtelier  
Treuhand  
Flohmarkt



**WOHN- UND BÜROZENTRUM  
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70-72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

**ZEW**  
Zertifiziert

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

**DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG**

K\_1347

**!**

**Grosses  
beginnt  
oft  
mit  
einem  
Insertat  
im  
Muttener  
Anzeiger**

Muttener Unternehmer  
sucht für Eigenbedarf in Muttentz  
**Haus oder Eigentumswohnung,**  
auch Bauland ist eine Option.  
Hansjörg Späth 076 331 32 05

050361

**Wenn Alltag schmerzt**

[www.rheumaliga.ch](http://www.rheumaliga.ch)  
PC 80-2042-1



**Rheumaliga Schweiz**

**Kleines Gartenbau-  
unternehmen sucht  
gewerbliche Räume  
oder kleine Werkstatt  
von mindestens 30 m<sup>2</sup>**  
in Riehen, Basel und Umgebung.  
Tel. 077 464 95 27  
Tel. 0049 171 540 34 85

**Umzug Rampenverkauf**

**bis zu 80% Rabatt**

**8. Dezember, ab 8.00 Uhr**

Beton Christen Areal,  
Hagnastrasse 14, 4132 Muttentz  
[www.betonchristen.ch/  
rampenverkauf](http://www.betonchristen.ch/rampenverkauf)

K\_1413

**waser**



**ENTSORGUNGSCENTER**

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

**Gratis-Nr: 0800 13 14 14**  
**Samstag offen**  
[www.waserag.ch](http://www.waserag.ch)

K\_1346

**Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?  
Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo  
des Muttener & Prattler Anzeigers.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo  
für Fr. 76.-  
verschenken**

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)  
[www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch](http://www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch)

Bildung

## Gesundheitsberufe zum Anfassen und Ausprobieren

Schüler im Berufswahlalter erhielten die Chance, interaktiv in die Welt des Gesundheitswesens einzutauchen.

Von Tamara Steingruber

Mit dem straffen Zeitplan in den Händen nahm Prisca Frösch, Leiterin Marketing und Kommunikation der Oda Gesundheit beider Basel, diese Woche 1200 Schülerinnen und Schüler in Empfang. Alle zwei Jahre stellt die Organisation der Arbeitswelt Gesundheit beider Basel (OdAGbB) die Gesundheitsbranche im Rahmen eines Erlebnisparcours vor. Dieses Jahr fand der Anlass im Alters- und Pflegeheim (APH) Zum Park in Muttenz statt. 60 Schulklassen aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben sich angemeldet. Die Oda Gesundheit beider Basel wirbt mit dem Gesundheitsberufe-Erlebnisparcours um Nachwuchs. «Den Erlebnisparcours im APH Zum Park spielen zu lassen, ist für uns eine Herzensangelegenheit, um junge Menschen in einem modernen Haus auf die vielfältigen Pflegeberufe gluschtig zu machen», freut sich Heimleiter und Gründungsmitglied der Oda Gesundheit beider Basel.

### Zum Helfen animieren

Um die Aufmerksamkeit der Schüler von Beginn an zu erhalten, wurde die Begrüssung durch eine Heimmitarbeiterin mit einer Inszenierung gestört. Zum Beispiel mit einer unangenehmen Situation, in welcher sich eine Angehörige eines Bewohners völlig in Rage bei der Mitarbeiterin beschwert.

Beim ersten Posten wurden Schüler sensibilisiert für das Altsein. Sie erlebten aneigenen Körper, wie es ist, wenn die Sinnesorgane schwächer werden, und die Folgen eines Schlaganfalls. Während des Parcours bekamen die Jugendlichen ständig die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen, um Berührungängste abzubauen: im fiktiven Spitalzimmer, in der nachgestellten Seniorenwohnung oder im simulierten Operationsaal. Die Jugendlichen begegneten Situationen aus



Im fiktiven OP-Saal lernten die Schüler die Berufe Fachmann Operations-technik und Medizinprodukttechnologie kennen. Foto Tamara Steingruber

dem Alltag des Gesundheitswesens, gespielt von Laienschauspielern. Abhängig vom Arbeitsort Pflegeheim, Spital oder Spitex sind fachliche und soziale Kompetenzen gefragt. So werden sie beispielsweise von Senioren um Hilfe gebeten, ihnen beim Anlegen eines Verbands oder von bettlägerigen Patienten beim Aufstehen zu helfen.

Die Auswertungen am Ende des Rundgangs zeigen, dass die Schüler den aktiven Miteinbezug ins Geschehen schätzen. «Man fühlt sich gut, wenn man helfen konnte», meint eine Schülerin. «Man hat aber auch Angst, etwas falsch zu machen», so ein Schüler. Auch bei den Lehrpersonen kommt das Angebot gut an: «Viele meiner Schüler interessieren sich für einen Gesundheitsberuf», so Alessandra Muzzin, Lehrerin an der Sekundarschule Fröschmatt in Pratteln. «Das Angebot ist eine Bestätigung für die Schüler.»

### Falsches Bild vom Heim

«Der Erlebnisparcours findet bewusst in einem Pflegeheim statt, um den Langzeitbereich zu fördern», erklärt Prisca Frösch. Tatsächlich ist es so, dass Ausbildungsplätze im Krankenhaus beliebter sind als im Pflegeheim. «In TV-Serien wird der Spitalalltag spannend dargestellt», erklärt sich Frösch diesen Sachverhalt. Die Umgebung des APH Zum Parkermöglichteinen realistischen, praxisnahen Einblick und macht den Alltag im Gesundheitswesen spürbar.

Das APH Zum Park beschäftigt rund 150 Mitarbeitende. Von den 18 Lernenden absolvieren die meisten eine Ausbildung als Fachmann/Fachfrau Gesundheit (FaGe) oder Assistent Gesundheit und Soziales. Das Zum Park bildet aber auch in den Bereichen Küche, Betriebsunterhalt und Hauswirtschaft aus. Beat Brunner weiss, wie schwierig es ist, gutes Personal zu finden. «Speziell trifft dies für Leitungsfunktionen zu oder etwa für Berufsbildende», stellt Brunner fest. «Aber auch in den Berufen des Kochs oder der Servicefachangestellten ist es schwierig, Personen zu finden, die gut zum Betrieb passen und dessen Philosophie mittragen.» Das Ziel sei es deshalb auch, die Lernenden nach der Ausbildung in den Betrieb übernehmen zu können. Sie sind es, die den Betrieb durch den Kontakt mit neuen Lehrmitteln erneuern.

Bedingt durch die demografische Entwicklung stehen die regionalen Gesundheitsinstitutionen vor der Herausforderung, ihre Ausbildungstätigkeit weiter auszubauen, um den zukünftigen Bildungsbedarf zu decken. Gezielte Nachwuchsrekrutierung und -förderung ist daher eine überaus gewichtige Aufgabe. Im Jahr sind rund 220 Lehrstellen als Fachmann Gesundheit, 100 Lehrstellen als Assistent Gesundheit und Soziales und 60 Lehrstellen als medizinische Praxisassistenten zu vergeben. Erfreulicherweise können jeweils alle Lehrstellen besetzt werden.

### Fachkräftemangel in der Region

MA. Die Kooperationsgruppe Fachkräftebedarf wurde durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft im August 2016 ins Leben gerufen. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, der Finanz- und Kirchendirektion und der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft sowie aus je einer Vertretung der Wirtschaftskammer BL, der Handelskammer beider Basel und der Oda (Organisation der Arbeit) Gesundheit beider Basel zusammen. Die Gruppe hat den Auftrag, ein aussagekräftiges Fachkräfte-Monitoring durchzuführen, Rückmeldungen aus der Wirtschaft aufzunehmen und einen konkreten Aktionsplan auszuarbeiten.

Die Auswertung der regionalisierten Daten belegt für das Berichtsjahr 2017, dass vor allem Fachkräftemangel in den Gesundheitswesen sowie in den Mint-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) vorhanden ist.

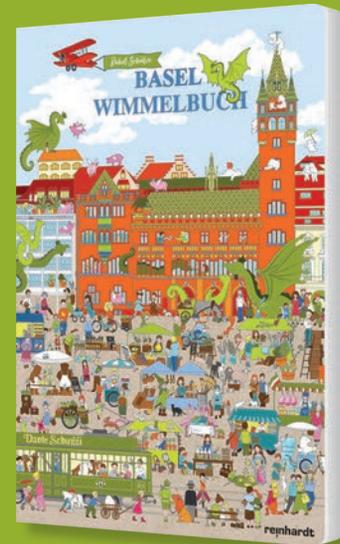
Der Kanton Basel-Landschaft sieht sich in der Verantwortung, im Dialog mit der regionalen Wirtschaft das Thema Fachkräftebedarf aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren, um regionale Problemfelder zu erkennen und möglichen Trends mit konkreten Massnahmen frühzeitig entgegenzuwirken.

Mit dem Ziel, den Dialog mit den Unternehmungen zu führen und mögliche Entwicklungen vorwegzunehmen, haben sich das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) und die Standortförderung Baselland im Rahmen des Baselieter Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsforum (BAWF) 2018 intensiv mit den Fragen der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt auseinandergesetzt. Ziel ist es, vorhandene Potenziale in der Region besser auszuschöpfen.

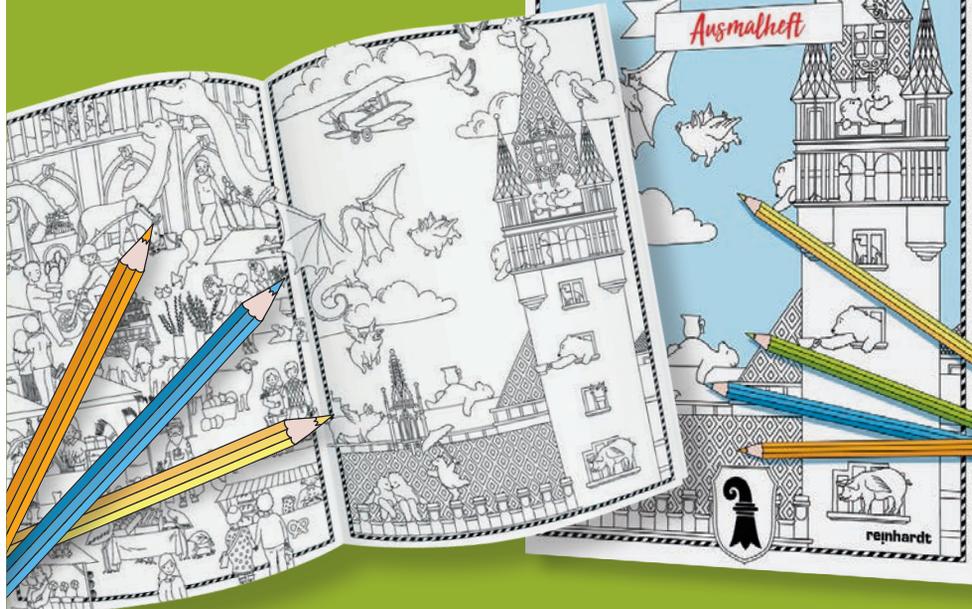
Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
*Ausmalheft*

24 Seiten, Hef  
 ISBN 978-3-7245-2316-1  
**CHF 9.80**

**NEU**  
 Das  
 Ausmalheft



Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
 16 Seiten, Hardcover,  
 ISBN 978-3-7245-2303-1  
**CHF 24.80**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Top 5**  
 Belletristik



**1. Peter Stamm**  
 [1] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt  
 Roman | Fischer Verlag

**2. Lucinda Riley**  
 [2] Die Mondschwester  
 Roman | Goldmann Verlag

**3. Alex Capus**  
 [5] Königskinder  
 Roman | C. Hanser Verlag

**4. Jeff Kinney**  
 [-] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!  
 Kinderbuch | Baumhaus Verlag

**5. Wolf Haas**  
 [-] Junger Mann  
 Roman | Hoffmann & Campe

**Top 5**  
 Sachbuch



**1. Helen Liebendörfer**  
 [-] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik  
 Religion | F. Reinhardt Verlag

**2. Michelle Obama**  
 [2] Becoming  
 Memoiren | Goldmann Verlag

**3. Tanja Grandits**  
 [3] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche  
 Kochbuch | AT Verlag

**4. Simon Graf**  
 [-] Roger Federer – Weltsportler, Ballverliebter, Wohltäter  
 Biografie | kurz & bündig Verlag

**5. Prozentbuch Basel**  
 [-] 2018/2019  
 Gutscheinebuch | pro100 network schweiz

**Top 5**  
 Musik-CD

**1. Juan Diego Flórez**  
 [2] Bésame Mucho  
 Klassik | Sony

**2. Jonas Kaufmann**  
 [-] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin  
 Klassik | Sony

**3. Mark Knopfler**  
 [-] Down The Road Wherever  
 Pop | Universal

**4. Herbert Grönemeyer**  
 [3] Tumult  
 Pop | Universal



**5. Tony Bennett & Diana Krall**  
 [-] Love Is Here To Stay  
 Jazz | Universal

**Top 5**  
 DVD

**1. Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**  
 [-] Wim Wenders (Reg.)  
 Dokumentarfilm | Universal

**2. Isle of Dogs – Ataris Reise**  
 [2] Wes Anderson (Reg.)  
 Animationsfilm | 20th Century Fox

**3. Das Etruskische Lächeln**  
 [-] Brian Cox, Rosanna Arquette  
 Spielfilm | Rainbow Video, Constantin Film



**4. Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**  
 [-] Gordon Solomon, Baum Henning  
 Kinderfilm | Warner Home

**5. Maria by Callas**  
 [-] Tom Volf  
 Musikfilm | EuroVideo Medien



## Ludothek

## Spielen in gesellschaftlicher Runde



Das Brettspiel «Azul» wurde zum Spiel des Jahres ernannt und ist in der Ludothek Mikado zu finden.

Foto zVg

Lange Zeit schien es, als würden elektronische Spiele die Gesellschafts- und Brettspiele verdrängen. Wie in letzter Zeit in vielen Heften zu lesen war, bekommt das gemeinsame Spielen wieder einen höheren Stellenwert.

Durch die zunehmende Digitalisierung im Alltag steigt die Lust der Menschen, wieder von Angesicht zu Angesicht zu spielen. In der Ludothek Mikado besteht die Mög-

lichkeit, solche Spiele – und natürlich noch mehr – auszuleihen, ohne sich gleich viele anzuschaffen.

Natürlich gibt es auch die neuen Spiele des Jahres, «Azul» für Familien und das Kinderspiel «Funkelschatz».

Auch macht die Ludothek beim MuttENZer Adventskalender mit und öffnet ihr Tür-Fenster am 12. Dezember. Von 16 bis 18 Uhr ist offene Tür und Sie sind herzlich

eingeladen für eine unverbindliche Schnupperrunde.

Franziska Heimlich  
für die Ludothek Mikado

## Öffnungszeiten

Ludothek Mikado, Hauptstrasse 38,  
MuttENZ, Tel. 061 461 59 88,  
Dienstag: 9 bis 11 Uhr,  
Mittwoch: 16 bis 18 Uhr,  
Freitag: 15 bis 17 Uhr  
Samstag: 10 bis 12 Uhr  
www.ludothekmikado.ch

## Weihnachtsmarkt

## Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Am Wochenende vom 15. und 16. Dezember findet der MuttENZer Weihnachtsmarkt statt. Etwa 80 Verkaufsstände voll mit weihnächtlichen Köstlichkeiten, Deko-Artikeln, Geschenken und vielem mehr werden die Hauptstrasse und den Dorfplatz schmücken. Spätestens dann werden die MuttENZer in Weihnachtsstimmung versetzt.

Im Eingangsbereich der Kirche wird am Samstag und am Sonntag im Märli-Zelt ein Puppentheater für Kinder aufgeführt. Auch ein nostalgisches Karussell wird für strahlende Kinderaugen sorgen.

Die Galerie «Im Tenn 20» veranstaltet einen eignen kleinen Weihnachtsmarkt mit Kunst und Kunsthandwerk. Zu den Teilnehmenden gehören Filippa Adamo, Cécile Gschwind, Alice Haberthür, Martha Hirt, Reinhold Meyer, Doris Monfregola und der Verein Probigua.

Am Samstag ist der Weihnachtsmarkt von 11 bis 20 Uhr geöffnet und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr. Der Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde startet ebenfalls am Samstag, 15. Dezember, und dauert bis Mittwoch, 19. Dezember, jeweils von 11 bis 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

## Leserbriefe

## Baselbieter Kulturpolitik auf gutem Weg

Seit einigen Tagen läuft die «Regionale 19», an welcher das Kunsthhaus Baselland und die Kunsthalle Palazzomitanderen Kultur-Institutionen in unserer Region zeitgenössische Kunst zeigen. Die Baselbieter Kulturdirektorin Monica Gschwind nutzte die Ausstellungs-Eröffnung zu einer kulturpolitischen Standortbestimmung. Mit Genugtuung konnte sie feststellen, dass der Kanton auch in Zukunft in die Kulturförderung investiert und dies entsprechend in der Finanzplanung berücksichtigt ist. Darüber hinaus habe die Regierung mit den neuen Eckwerten zur Kulturpartnerschaft mit Basel-Stadt eine solide und faire Lösung für die Abgeltung der kulturellen Zentrumsleistungen gefunden. In enger Abstimmung mit den Gemeinden soll auch das Baselbieter Kulturleben gezielt und nachhaltig gefördert werden. Mit dem geplanten Umzug des Kunsthhauses Baselland auf das Dreispitz-Areal, mit dem neuen Samm-

lungszentrum Augusta Raurica und mit der Sanierung der Schlossruine Farnsburg stehen in den kommenden Jahren wichtige Projekte an. Unsere Kulturpolitik hat in erfreulichem Masse Fahrt aufgenommen. Mit Monica Gschwind als Kulturdirektorin – unterstützt von ihren bisherigen Regierungskollegen Anton Lauber und Thomas Weber sowie Regierungsratskandidat Thomas de Courten – wird dies auch in den nächsten vier Jahren so sein.

Jürg Bolliger, FDP, Bürgerliches Komitee «Zukunft Baselbiet gestalten»

## Verstümmelte junge Buchen

Es ist verwerflich, wenn in der Siedlung, in der Flur oder im Wald junge wüchsige Bäume geköpft oder zerstört werden. Die Urheber sollten zur Rechenschaft gezogen werden können. Es handelt sich bei den verstümmelten Bäumen um junge vitale Buchen. Anhand der Schnittstelle muss auch angenommen werden, dass diese Bäume nicht

einem Fuchsschwanz, sondern eher einer forstlichen Motorsäge zum Opfer gefallen sind. Die abgebildeten Jungbuchen hatten wohl nichts zu suchen zwischen den mit viel Aufwand angepflanzten Eichen.

Warum werden bei uns die seit Jahrhunderten heimischen Buchen, Hagebuchen, Ahorne in grossem Stil zugunsten von eingekauften Traubeneichen zurückgedrängt und damit unser Landschaftsbild und die ganze Ökologie bewusst durcheinandergebracht? Klimawandel und angemessene, grössere Trockenheit sind für mich nicht Grund genug. Unser Wald hat schon viele klimatische Hoch und Tiefs problemlos überstanden. Unsere heimischen Waldbäume sind enorm anpassungsfähig, wir müssen ihnen nur die Chance geben, sich wie früher selbst zu verjüngen. Grossexperimente mit einer einzigen Baumart können nur ins Auge gehen. Unsere Hauptbaumart, die Buche, gedeiht in viel wärmeren Gegenden, so im Tessin, aber auch auf Sardinien oder sogar in Sizilien.

Ueli Berchtold

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an [redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch) oder als Brief an: MuttENZer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen.

Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Dipl.-Ing.  
**FUST**  
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:  
0848 559 111  
oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie**

- |   |  |
|---|--|
| 5-Tage-Tiefpreisgarantie                  | Testen vor dem Kaufen                      |
| 30-Tage-Umtauschrecht                     | Haben wir nicht, gibts nicht               |
| Schneller Liefer- und Installationservice | Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung |
| Garantieerweiterungen                     | Alle Geräte im direkten Vergleich          |
| Mieten statt kaufen                       |  |
| Schneller Reparaturservice                |  |

**SONNTAGSVERKAUF**  
Infos unter 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**349.-**  
statt 699.-  
**-50%**



**NOVAMATIC**  
WA 707.1 E  
**Waschmaschine**  
• Top Waschmaschine  
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche  
Art. Nr. 103003

**549.-**  
Tiefpreisgarantie



**NOVAMATIC**  
TW 727.1 E  
**Wäschetrockner**  
• Mit Duvet- und Wollprogramm  
• Mit Knitterschutz  
Art. Nr. 103049

**299.90**  
statt 349.90  
**-50.-**



**NOVAMATIC**  
TF 111  
**Gefrierschrank**  
• 98 Liter Nutzinhalt  
Art. Nr. 107548

# s'LÄGGERLI

## Ab heute ist der Vorverkauf eröffnet

Familie Keller lädt zum ersten Mal am Abend vor dem Morgestraich zu einer Stubete in ihre Wohnung an der Feldbergstrasse ein. Ein grosses Projekt für eine kleine Familie. Die Vorbereitungen für die Stubete verlaufen nicht immer wunschgemäß. Die durchgehende Geschichte der Keller's wird immer wieder durch gesprochene oder gesungene Faschnachtsnummern unterbrochen und bereichert.



**08. - 23. Hornig 2019**

*Spieldaten 2019 im Scala Basel*

Fr. 08.02., 20.00 Uhr. Sa. 09.02., 20.00 Uhr. So. 10.02., 18.00 Uhr. Di. 12.02., 20.00 Uhr. Do. 14.02., 20.00 Uhr. Fr. 15.02., 20.00 Uhr. Sa. 16.02., 20.00 Uhr. So. 17.02., 18.00 Uhr. Di. 19.02., 20.00 Uhr. Do. 21.02., 20.00 Uhr. Fr. 22.02., 20.00 Uhr. Sa. 23.02., 20.00 Uhr.

Vorverkauf bei Bider & Tanner unter 061 206 99 96  
und an jeder bekannten Vorverkaufsstelle.  
[biderundtanner.ch/ticketcorner.ch/www.laeggerli.ch](http://biderundtanner.ch/ticketcorner.ch/www.laeggerli.ch)

# diapsalma

SONNTAG, 9. DEZEMBER 19H  
GEISTLICHE KONZERTE ST. ARBOGAST «CARILLON DES ANGES» IM ADVENT

Italienische Musik des Seicento und Orgelwerke von J.S. Bach und F. Couperin  
Alice Borciani (Sopran), Sabine Stofffer (Violine), Maria Ferré (Theorbe),  
Magdalena Hasibeder (Orgel)  
Pfrn. Margrit Balscheit (Kommentar)

EINTRITT: KOLLEKTE

**breitband.ch**

## Zeit für ein schnelleres Internet-Abo!

### JETZT 3 MONATE GRATIS

Neukunden können bis zu **308.- sparen!**

z.B. mit dem **Kombi L**  
500 Mbit/s  
inkl. ReplayTV und Flat in alle CH-Netze

**Kipp Testsieger**  
K-Tipp Test Nr. 5/2018

ImproWare

Aktionsberechtigt sind alle Personen, welche bis zum Vertragsabschluss noch über kein breitband.ch-Abo verfügen. Neukunden erhalten während 3 Monaten die Abo-Grundgebühr geschenkt. Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Die Aktion ist gültig zwischen dem 1.12.2018 und 31.12.2018. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG

## Kerzen der Freiheit



Wer am 10. Dezember – am Tag der Menschenrechte – eine Kerze der Freiheit anzündet, unterstützt Amnesty International im weltweiten Engagement für die Einhaltung der Menschenrechte. Diese Kerzen werden auch im Claro-Weltladen in Muttenz ehrenamtlich zum Verkauf angeboten.

Heidy Bornand

### Kirchenzettel

#### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Sonntag.** (2. Advent). Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. Kollekte: Acat-Menschenrechte.

**Wochenveranstaltungen.** **Sonntag.** 19.00 Kirche: Diapsalma – «Carillon des Anges». – **Montag.** 19.45 Feldreben: Kantorei. – **Dienstag.** 14.30 Feldreben: Zyschtigträff – Adventsfeier. – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilmit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kinder-nachmittag – Kerzen ziehen. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

#### Römisch-katholische Pfarrei

**Samstag.** 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Rorate-Gottesdienst und Adventsfeier der Frauengemeinschaft. Anschliessend Adventsfeier und Beisammensein im Pfarreiheim. An diesem Wochenende heissen wir herzlich Lisette und Peter Eicher, «Stern der Hoffnung in Benin – Pflege für alle», bei uns willkommen. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. Einladung zum Pfarreiapéro. Service: ehemaliges 40-plus-minus-Team. 10.15 Chinderträff Glasperle im stillen Raum der Kirche. 12.00 Taufe von Emilia Antenucci. 15.30 Gottesdienst für die Vietnamesen-Gemeinde. – **Kollekte** für den Stern der Hoffnung in Benin. – **La Santa messa italiana vedi** «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst» in Kirche heute. – **Montag.** 9.15 Eucharistiefeier. 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag.** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 11.30 Eucharistie- und Bussfeier. Anschliessend adventliches Beisammensein mit Mittagessen im Pfarreiheim. – **Mittwoch.** 6.15 Rorate-Gottesdienst für die Erstkommunikanten, für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Zmorge für alle im Pfarreiheim. 18.30 Biblische

Fragestunde im Pfarreiheim. 19.15 Bussfeier mit Handauflegung. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

**Mitteilungen.** 27. Kerzenziehen. Die Kerzenstube ist auch dieses Jahr im Untergeschoss des röm.-kath. Pfarreiheims an der Tramstrasse 53 in Muttenz eingerichtet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an folgenden Tagen zum Kerzenziehen kommen: **Samstag, 8. Dezember, Mittwoch, 12. Dezember, Samstag, 15. Dezember,** jeweils von 14 bis 18 Uhr. Unkostenbeitrag je nach Dicke der Kerzen: Fr. 2.– bis Fr. 10.– pro Kerze. – **Lichtergottesdienst und Adventsfeier der kath. Frauengemeinschaft am Hochfest Mariä Empfängnis.** Gottesdienst um 18 Uhr, anschliessend Beisammensein im Pfarreiheim. Die Frauengemeinschaft lädt am **Samstag, 8. Dezember,** nach dem Gottesdienst von 18 Uhr alle herzlich zur Adventfeier ins Pfarreiheim ein. – **«Singen – offen für alle»** am **Mittwoch, 12. Dezember,** um 14.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims. Christoph Kaufmann begleitet uns am Klavier. Anschliessend Kaffee und Kuchen für alle.

#### Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**Sonntag.** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Heaven-Up-Tag (für Teens), Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 19.30 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 20.00 Frauensoirée. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8). – **Freitag.** Waldweihnacht Jungschar.

#### Chrischona-Gemeinde Muttenz

**Samstag.** 8.30 Gemeindegebet. 19.30 A call to Worship (Lobpreisabend). – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst, Kinderhüte. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00 Alpha-livekurs Infoabend. – **Donnerstag.** 14.30 Donnschtigträff. 19.00 träff.jugend.

### Zyschtigträff

## Einladung zur Adventsfeier

Der nächste Zyschtigträff findet am Dienstag, 11. Dezember, statt. Beginn ist um 14.30 Uhr im Kirchengemeindehaus Feldreben. Ein buntes und fröhliches Programm wird Sie erwarten und Sie anregen einzustimmen in bekannte Weihnachtslieder. Sie dürfen sich auf eine stimmungsvolle, musikalische und besinnliche Adventsfeier freuen! Anschliessend zu dieser Advents-

feier wird Ihnen ein feines Zvieri serviert. Sind Sie dabei? Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs und das Team der Senioren Muttenz freuen sich auf Sie! Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78.

Eva Keller, Sekretariat  
der reformierten Kirchgemeinde

### Kirche

## Konzert der Jugendmusik



Die Jugendmusik Muttenz lädt zum entspannten Konzert in der oft hektischen Vorweihnachtszeit ein.

Foto zVg

Am Donnerstag, 13. Dezember, um 19 Uhr, lädt die reformierte Kirche Muttenz ganz herzlich zu unserem Konzert in der St. Arbogastkirche ein. Mitten im Trubel der Vorweihnachtszeit entführt die Jugendmusik Muttenz mit einem kurzen Konzert in musikalische Sphären. Präsentiert werden keine klassischen Adventslieder, sondern ruhige Melodien, die zum Entspannen und Träumen einladen.

Neben «drei Nüssen für Aschenbrödel» werden auch der bekannte Song von Peter, Sue und Marc «Io

senza te» und ebenso das wunderschöne Saxophonstück «Aria for Alto Sax» mit einem gefühlvollen Solo, gespielt von Adrian Aebi, zu hören sein.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich verzaubern und geniessen Sie einfach einen Moment des Innehaltens. Die Jugendmusik freut sich sehr auf Ihren Besuch.

Nach dem Konzert wird ein kleiner Apéro im Wachtlokal serviert.

Nicole Brunner  
für die Jugendmusik Muttenz

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz  
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

## Es weihnachtet in MuttENZ



In MuttENZ macht sich die Weihnachtsstimmung allmählich breit. Zum Trotz der dunklen Jahreszeit wird Licht in das Dorf gebracht. Es fängt an bei der herrlichen Weihnachtsbeleuchtung der Hauptstrasse entlang und dem Winterzauber und dem grossen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Seit vergangenen Samstag leuchtet auch im Oberdorf ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum. Ein weiteres Highlight ist die an die Wehrmauer der Kirche St. Arbogast projizierte Weihnachtsgeschichte. Die Bilder, die von Papierschnittkünstler Jürg Keller stammen, wurden am Samstag mit einem Gottesdienst feierlich eingeweiht.

Text Tamara Steingruber / Fotos Peter Wehrli

## Gemeinde-Nachrichten

### korrekt!

In seiner aktuellen Gazette wirft der Verein zur Interessenvertretung der kleinen und mittleren Unternehmen, KMU MuttENZ, dem Gemeinderat vor, er berücksichtige seine Anliegen bei der Verkehrsplanung zu wenig. U. a. wolle er eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung am Gewerbe «vorbeimogeln». Beides stimmt nicht.

Dem Gemeinderat ist es ein zentrales Anliegen, bei allen relevanten Themen auch die Bedürfnisse der KMU miteinzubeziehen und für sämtliche Unternehmen gute Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Wie eine aussergewöhnliche Herausforderung beim Verkehr gemeinsam gemeistert werden kann, beweist etwa die Instandsetzung der Parkflächen entlang der Hauptstrasse zwischen Lux Guyer-Kreisel und Tramstation MuttENZ Dorf. Hier hat die Bauverwaltung direkt mit den betroffenen Geschäften und Gewerbetreibenden gute individuelle Lösungen gefunden. Der Verein reagierte in der Vergangenheit nicht auf Einladungen – genauso wenig wie auf Gesprächsangebote, die ihm der Gemeinderat in

## Klarstellung zur Parkplatzbewirtschaftung und der Zusammenarbeit mit KMU

jüngster Zeit unterbreitet hat. Das Befremden darüber hat der Gemeinderat den Verantwortlichen nun genauso schriftlich mitgeteilt wie die folgenden Klarstellungen zum Beitrag «Wir sagen Nein zu einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung» in der KMU-Gazette:

Der Gemeinderat sieht gemäss Aufgaben- und Finanzplan ab 2020 eine schrittweise Bewirtschaftung des öffentlichen Parkierungsraums vor. Wenn es die jeweilige Situation erfordern sollte, würde für die Ausarbeitung frühzeitig eine Arbeitsgruppe mit sämtlichen Interessengemeinschaften eingesetzt – auch mit KMU MuttENZ. Darüber hinaus verhindert bereits das entsprechende Gesetz ein «Vorbeimogeln», wie es der Verein befürchtet. Es verlangt nämlich eine verkehrspolizeiliche Anordnung, gegen die Einsprache erhoben werden kann.

Hingegen hat der Gemeinderat auf Basis des Gemeindegesetzes entschieden, für die Parkplätze beim Hallenbad und bei den Schulhäusern Donnerbaum und Gründen Gebühren zu erheben. Anders als bei Parkplätzen auf der Allmend kann er für Anlagen und

Einrichtungen der Einwohnergemeinde solche Bestimmungen unabhängig erlassen. In diesen Fällen verfolgt er in erster Linie das Ziel, die Parkplätze möglichst für diejenigen Nutzenden der Einrichtungen freizuhalten, für die sie auch bestimmt sind. Dazu gehören insbesondere Mitglieder von Turn-, Sport- und anderen Vereinen. Das Gewerbe erfährt dadurch keine Einschränkungen.

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind kontinuierlich daran, Schwachstellen in Sachen Verkehr zu erkennen und zu beheben. Beides kann bekanntermassen aber oft nicht von der Gemeinde MuttENZ alleine erreicht werden – zu sehr haben die Ursachen, wie z. B. für stockenden Verkehrsfluss, regionale und kantonale Wurzeln. Lösungen werden folgerichtig gemeinsam mit anderen Gemeinden, dem Kanton und dem Bund gesucht. Und auch hier holt der Gemeinderat bei konkreten Vorhaben die Anliegen aller Interessenvertretungen ein – damit die besten partnerschaftlichen Lösungen für ganz MuttENZ gefunden werden. Im Übrigen dürfen Vereine, Firmen und Privatpersonen jederzeit den Gemeinderat oder die

Mitarbeitenden der Verwaltung von sich aus kontaktieren, um ihre jeweiligen Anliegen zu besprechen.

In diesem Sinne bedankt sich der Gemeinderat an dieser Stelle bei KMU MuttENZ auch für die Organisation der wunderbaren Weihnachtsbeleuchtung entlang der Hauptstrasse. Die Gemeinde hat sich auch dieses Jahr gerne mit 10'000 Franken daran beteiligt.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit.

Der Gemeinderat

### korrekt!

Die mediale Berichterstattung enthält immer wieder unpräzise, missverständliche Darstellungen oder ist gar vollumfänglich falsch. Der Gemeinderat wirkt dieser Tatsache mit der Rubrik «korrekt!» entgegen. Sowohl im MuttENZer Anzeiger als auch auf der Gemeindeforum stellt der Gemeinderat bei Bedarf den korrekten Sachverhalt dar.

Basketball Herren 3. Liga

# Homogener Auftritt der verhängnisvollen Art

Der TV MuttENZ leistet sich im Heimspiel gegen Rheinfelden eine schwache zweite Halbzeit und verliert mit 67:72 (46:28).

Von Reto Wehrli\*

Die Begegnung zwischen MuttENZ und Rheinfelden lässt sich am ehesten so zusammenfassen: Jedes Team zeigte eine starke und eine schwache Halbzeit. Dass die Fricktaler den Match gewannen, lag daran, dass sie aus ihrer schwächeren Halbzeit mehr herausholten.

Im ersten Viertel mussten die MuttENZer lediglich nach fünf Minuten eine kurze Phase des Rheinfelder Widerstandes überwinden, während der die Gäste sogar eine flüchtige Führung innehatten (12:9). Ansonsten aber spielten die Einheimischen den Gegnern mit rasendem Tempo und kämpferischem Einsatz bis an die Grenze zur Akrobatik um die Ohren. Nach dem ersten Viertel führte der TVM mit 23:14, im zweiten Abschnitt wurde – namentlich durch eine glanzvolle Trefferreihe von Michi Allemann – sogar ein Vorsprung von 18 Zählern daraus (46:28).

Das dritte Viertel wurde für MuttENZ unerwartet zum match-



Das Heimteam im Angriff: Im letzten Viertel erspielen sich die MuttENZer Jan Seiler, Gpaolo Gandolfi, Jaakko Yli, Fabio Gehring und Eric Schneider (rotschwarz, von links) letztmals einen Vorsprung, können die Rheinfelder aber nicht dauerhaft in die Defense drängen. Foto Reto Wehrli

entscheidenden Debakel. Das Trefferglück war wie weggeblasen. Wohl kam die Heimmannschaft unter der aggressiveren Verteidigung der Rheinfelder nicht mehr zu vergleichbar komfortablen Abschlussgelegenheiten – aber es gab die Chancen, nur landete der Ball teilweise auch beim fünften Rebound noch nicht im Korb. Geschlagene neun Minuten lang blieben die MuttENZer punktlos, während die Rheinfelder nun wie entfesselt einen erfolgreichen Abschluss nach dem anderen hinlegten. In der letzten Minute brachten es die Einheimischen noch auf zwei

Körbe und verloren das Viertel damit 4:16. Der stolze Vorsprung war auf 50:44 geschrumpft.

Im letzten Abschnitt konnten die Rotschwarzen immerhin von Anfang an Treffer anbringen, aber diese reichten vorerst nur, um die magere Führung zu behaupten. Die Rheinfelder blieben jederzeit korbgefährlich und rückten in der dritten Minute bis auf einen Zähler an den TVM heran (52:53). In der Folge konnte sich das Heimteam ein letztes Mal Luft verschaffen und auf sieben Punkte Differenz davonziehen. Die verbleibenden sechs Minuten waren jedoch zu lang, um diesen Vorteil gegen die immer wieder heranbrandenden Läufe der Fricktaler verteidigen zu können.

Vier Minuten vor Schluss geschah das Unvermeidliche bereits – Rheinfelden kippte den Punktestand endgültig auf seine Seite und gab den Vorteil nicht mehr ab. Die Einheimischen verloren in ihren letzten Angriffen zu oft den Ball, als dass ein wirkungsvoller Schlusspurt hätte gelingen können. So verlor MuttENZ die Partie mit 67:72 und war dabei in gewisser Weise Opfer der eigenen Homogenität geworden: In diesem Match hatten entweder alle getroffen oder dann überhaupt niemand mehr. So erwünscht «geschlossene Mannschaftsleistungen» ja in der Regel sind – aber Punkte bringen sollten sie schon.

\*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – TSV Rheinfelden 67:72 (46:28)

Es spielten: Pascal Pelliccioli (8), Michi Allemann (11), Fabio Gehring (7), Olivier Kunz (9), Jan Seiler (19), Marc Bäckert (2), Jaakko Yli (9), Eric Schneider (2), Gpaolo Gandolfi. Trainer: Kaspar Lang.

Hallenfussball

## Weihnachtsturnier an diesem Wochenende

Am Samstag, 8. Dezember, und Sonntag, 9. Dezember, findet in der Kriegacker-Turnhalle das 4. Weihnachtsturnier des SV MuttENZ statt. In vier verschiedenen Kategorien treten Kinder der Jahrgänge 2008 bis 2011 gegeneinander an.

Am Samstag spielen in der Kategorie F die jüngsten Fussballer gegeneinander, während am Sonntag die etwas älteren dran sind. Während des ganzen Wochenendes steht allen Besucherinnen und Besuchern ein kulinarisches Angebot im Turnierbeizli zur Verfügung. Der SV MuttENZ würde sich freuen, viele Zuschauerinnen und Zuschauer an seinem Turnier begrüßen zu dürfen. Alle Informationen zum Turnier sind auf [www.weihnachtsturnier-muttENZ.ch](http://www.weihnachtsturnier-muttENZ.ch) zu finden.

Andreas Aerni für den SV MuttENZ

Tischtennis NLA

## Premiere für Rio-Star-Damen und -Herren

Die Damen des TTC Rio-Star MuttENZ treffen morgen Samstag, 8. Dezember, auf die amtierenden Schweizer Meisterinnen vom TTC Neuhausen, welche sich momentan auf dem zweiten Tabellenrang befinden. Die MuttENZerinnen befinden sich nach der 3. Runde auf dem fünften Rang und streben ihren zweiten Saisonsieg an.

Die Herrenmannschaft trifft derweil auf den CTTUGS-Chênois. Die Genfer sind aktuell das Schlusslicht der Tabelle. Das klare Ziel des MuttENZer Teams ist der sechste Sieg im siebten Spiel, um die Tabellenführung zu verteidigen. Dass beiden NLA-Teams von Rio-Star ihre Heimspiele parallel bestreiten ist eine Premiere und wird so in dieser Saison nicht mehr vorkommen. Spielbeginn im Kriegacker ist um 17 Uhr.

Peter Boder

für den TTC Rio-Star MuttENZ

Anzeige

Die Weihnachtsshow mit Spektakel, Besinnlichkeit und Emotionen!  
14. - 16. Dezember 2018 | St. Jakobshalle, Basel

# Christmas Tattoo

Jetzt Tickets sichern!

Santas Weihnachtsfeier  
[christmas-tattoo.ch](http://christmas-tattoo.ch)  
+41 61 266 10 00

# MuttENZer Anzeiger

Basketball Junioren U20

# Gewonnener Kampf gegen den lähmenden Einfluss des Gegners

Der TV MuttENZ muss gegen Liestal nach gutem Start untendurch, steigert sich aber wieder und siegt am Ende mit 43:33 (18:20).

Von **Reto Wehrli\***

Liestal als Gegner stellt für die U20-Junioren jeweils eine besondere Herausforderung dar. Den Oberbaselbietern gelingt es regelmässig, eine lähmende Wirkung auf die MuttENZer auszuüben. Diese merkwürdige Gesetzmässigkeit sollte sich auch in der jüngsten Begegnung bestätigen. Dabei begann alles ganz hoffnungsvoll: Die Abwehr der Einheimischen stand kompakt und verhinderte während zwei Minuten jegliche gegnerische Treffer, offensiv gelangen den Rotweissen immer wieder erfolgreiche Durchbrüche. Nach fünf Minuten lag das Heimteam mit 12:2 in Front, die Gäste nahmen eine Auszeit. Deren einzige Auswirkung bestand jedoch darin, dass sich im Folgenden eine schläfrige Gangart auf dem Feld breit machte. Wie so oft in der Vergangenheit liessen sich die MuttENZer von der Liestaler Pomadigkeit anstecken und bekamen trotz zahlreicher Ballgewinne das Spielgerät nicht mehr in den Korb. In den zweiten fünf Minuten gelang ihnen



Die MuttENZer (rot) versuchen ihr Spiel mit offensivem Druck flüssig zu halten: Von links: Panos Kouvaritakis, Marc Bäckert (am Ball), Sascha Streich (hinten), Aven Abraham und Pascal Wetzstein. Foto Reto Wehrli

nur noch ein Freiwurf. Dank des «Startkapitals» beendeten sie den Abschnitt aber immerhin mit 13:8.

## Unglaubliche Hektik

Ein Treffer von Panos Kouvaritakis in den ersten 30 Sekunden weckte die Hoffnung, dass es im zweiten Viertel frischer zugehen würde. Doch erst landeten die Liestaler in einem clever kombinierten Blitzangriff einen Gegentreffer, danach scheiterten minutenlang die Angriffe auf beiden Seiten. Das TVM-Zusammenspiel zerfiel, es gab zu viele Einzelaktionen und missglückte Versuche, Fouls herauszuschinden. Da die Gäste zum Skoren zurückfanden, holten sie

sukzessiv auf und rangen nach fünf Minuten im Gleichstand mit dem ehemals führenden Heimteam. Aufgrund zweier Freiwürfe in den letzten zehn Sekunden gingen die Liestaler dann sogar mit einem moderaten Vorteil in die Pause (20:18).

Der Wille, sich schleunigst wieder in Front zu bringen, führte bei den Einheimischen im dritten Viertel zu unglaublicher Hektik im Angriff. Immerhin schüttelte die Mannschaft damit ihre Lethargie wieder ab – und profitierte bei ihren Offensivaktionen deutlich von der Spritzigkeit des U17-Juniors Aven Abraham. Ab zweieinhalb Minuten befand sich der TVM tatsächlich wieder im Vorteil und konnte die

Differenz zum Gegner kontinuierlich vergrössern. Nun waren es die Liestaler, die kaum noch trafen – und oft rettete Sascha Streich den Ball für die MuttENZer aus einer brenzligen Situation.

## Den Tritt gefunden

Nach einem Stand von 30:24 beim Ende des dritten Abschnitts erwischten die MuttENZer auch einen guten Start ins Schlussviertel, indem sie mehrere erfolgreiche Angriffe in Folge lancierten. Zugleich versperrten sie den Gästen die Wege zu ihrem eigenen Korb, sodass Liestal vorerst nur durch Freiwürfe zu Punkten kam. Einzig in der Mitte des Viertels wurde die Luft noch einmal dünn, als die Einheimischen sich den Ball zu leicht abjagen liessen und die Gegner noch einmal dichter heranrückten (32:36). Ein Time-out half, den Tritt wieder zu finden und die defensiven Anstrengungen zu intensivieren. Damit kam auch das Abschlussglück zurück, und die Rotweissen entschieden die Partie am Ende mit zehn Zählern Vorsprung für sich (43:33).

\*für den TV MuttENZ Basket

## TV MuttENZ – Liestal Basket 44 43:33 (18:20)

Es spielten: Sascha Streich (9), Pascal Wetzstein (9), Moritz Aebersold (3), Pong Leartrakul (4), Aven Abraham (11), Marc Bäckert, Panos Kouvaritakis (2), Daniel Siamaki (5), Umut Gökbas. Trainerin: Nicole Jochim.

## Schon bald steht Weihnachten vor der Tür.

Promotion

Das Shopping Center St. Jakob-Park versetzt Sie schon jetzt in die richtige Stimmung: Treten Sie ein und erleben Sie arktische Weihnachten!

Eine Schneelandschaft, die in Staunen versetzt: Eiszapfen, die von der Decke hängen und Schneesterne, die Augen zum Funkeln bringen. Das Shopping Center St. Jakob-Park bietet einiges in diesen Tagen!

Am 6. Dezember trifft man hier beispielsweise auf den Santiklaus. Oder man lauscht am 12. und 19. Dezember den Märchen der Eisfee, die Gross und Klein verzaubern.

Ganz ohne Rutschgefahr lassen sich hier in über 50 Läden zahlreiche Ideen für Weihnachtsgeschenke finden. Ob alle Geschenke auf eigene Faust besorgen, oder sich vom Fachpersonal in den Läden beraten lassen, hier findet sich alles für Jung und Alt.

Noch keine Geschenkidee? Schenken Sie Shopping-Guthaben:

Geschenkkarte aussuchen, Betrag laden, Freude schenken! Karten können auch mit Wunsch-Foto aus der eigenen Bildergalerie bedruckt werden.

Alle Geschenkkarten können im Center Management im 2. OG bezogen, oder im 2. UG am Automaten selber ausgedruckt werden. Und wenn es eilt: Geschenkkarte unter [www.sjp.ch](http://www.sjp.ch) bestellen.



Im Shopping Center St. Jakob-Park wird dafür gesorgt, dass das Shopping-Erlebnis nicht in Vergessenheit gerät: Im mannshohen Eisblock kann ein Foto mit dem eigenen Smartphone geknipst, und der Moment «eingefroren» werden.

Die Winter-Dekoration steht noch bis Sonntag, 23. Dezember 2018.

Tauchen Sie ein in arktische Weihnachten – ein Besuch lohnt sich!

## Laufsport

# MuttENZer Kinder gewinnen erstmals am Allschwiler Klausenlauf

Zahlreiche Topresultate am Prestige-Event in Allschwil sorgten für das tolle Ergebnis des TV MuttENZ athletics.

Von Marco Stocker\*

Riesiger Jubel brandete auf, als bei der Siegerehrung des 39. Klausenlaufs der TV MuttENZ athletics als Sieger der Renntier-Trophy ausgerufen wurde. Seit drei Jahren wird diese prestigeträchtige Gesamtwertung der Jugendkategorien ausgetragen. Nach einem dritten und einem zweiten Rang in den Vorjahren setzten die nicht weniger als 60 MuttENZerinnen und MuttENZer in diesem Jahr noch einen drauf und holten sich dank unzähligen Topresultaten in allen Kategorien den verdienten Sieg vor Titelverteidiger LC Therwil, den Old Boys Basel und 13 anderen Clubs.

Wenn man unbedingt ein Haar in der Suppe suchen möchte, könnte man anfügen, dass die Athletinnen und Athleten aus MuttENZ in keiner Kategorie den Sieg davontrugen. Auf der anderen Seite zeugt der Gesamtsieg aber davon, wie breit der TV MuttENZ athletics mittlerweile aufgestellt ist. Einmal mehr waren dabei die Allerjüngsten die



Der MuttENZer Nachwuchs bei der Siegerehrung: Die Kids des Siegerevereins posieren mit dem Pokal und dem symbolischen Scheck.

Foto Alan Heckel

Hauptverantwortlichen für diesen tollen Erfolg.

Jeweils dreimal durfte der MuttENZer Anhang eine Silbermedaille feiern. Hanna Edwards, Stadtlauferin Romina Roos und Leevi Rentsch fanden jeweils nur eine Bezwingerin oder einen Bezwinger.

Bronzene Auszeichnungen gab es für Florance Bürgin, Valérie Stalder, Linus Bernegger und Tim Lederer.

Im Anschluss an die Siegerehrung posierten allerdings alle MuttENZer Kinder mit dem Renntier-Pokal und die stolzen Eltern

konnten die Bilder via WhatsApp und anderen sozialen Medien an Verwandte und Bekannte versenden. Zahlreiche Bilder und die genauen Rangierungen finden sich online unter [www.tvmuttENZathletics.ch](http://www.tvmuttENZathletics.ch).

\*für den TV MuttENZ athletics

## Handball 3. Liga

## Gerechte Punkteteilung im Spitzenspiel

Der TV Pratteln NS III und der TV MuttENZ trennen sich 20:20 (12:12).

Das MuttENZer «Eins» hatte letzten Samstag beim Leader im Kuso anzutreten. Mit Spannung wurde das Spitzenspiel erwartet, denn die zwecks Unterscheidung vom Gegner im ungewohnten blau des Einspielleibchens angetretenen MuttENZer wollten näher zur Spitze aufschliessen. So entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Spiel.

Die Gäste hätten es mit einer besseren Chancenauswertung in den Händen gehabt, zur Halbzeit einen Vorsprung herauszuwerfen. So aber stand es 12:12, anschliessend war der TVM zeitweise in Führung, später wieder im Rückstand. 30 Sekunden vor Schluss fiel nochmals der Ausgleich. Und nach



Der TV MuttENZ in Pratteln (v.l.): Artur Ritter (Trainer), Cyrill Bielmann, Sebastian Ebnetter, Raphael Koller, Alberto Boullosa, Mario Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Ricardo Cardoso, Noah Mensch, Stefan Schneilin, Simon Altwegg, Marco Güntert, Dominik Koch.

Foto Urs-Martin Koch

einem klaren Foul beim letzten Gegenstoss stand MuttENZ noch ein Penalty zu. Dieser wurde nach der Sirene ausgeführt. Und es kam, wie es kommen musste. Der Schütze dieses «Matchballs» schoss den Goalie an, der glücklich zur Seite ablenken konnte.

Damit lautete das logische Resultat eines ausgeglichenen Spiels 20:20. Beide Teams rutschten damit um einen Platz ab, Pratteln auf den 2., MuttENZ (ein Spiel weniger) auf den 4. Rang.

Urs-Martin Koch für den TV MuttENZ Handball

TV Pratteln NS III – TV MuttENZ 20:20 (12:12)

Es spielten: Sebastian Ebnetter, Mario Mosimann; Simon Altwegg (3/1), Cyrill Bielmann (1), Alberto Boullosa (5), Ricardo Cardoso (2), Marco Güntert, Dominik Koch, Raphael Koller (1), Noah Mensch (2), Jean-Daniel Neuhaus (1), Stefan Schneilin (5/1). Coach: Artur Ritter.

**Nachrichten****Tramlinie 14 wird ausgebaut**

MA. Der neue Fahrplan 2019 der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) bringt einen weiteren Ausbau des Angebots. Auf der Tramlinie 14 wird zwischen den Haltestellen Muttenz Rothausstrasse und Präteln Schlossstrasse das Angebot ausgebaut. Neu verkehrt von Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 Uhr durchgehend alle 7,5 Minuten ein Tram. Gleichzeitig werden in einigen Fahrzeugen neue Bildschirmanzeigen mit Echtzeitinformationen getestet.

**Nachsperrung bei Einfahrt Muttenz Süd**

MA. Für die Fertigstellungsarbeiten der Lärmschutzwand im Bereich A18 Einfahrt Muttenz Süd werden weitere Nachsperrungen benötigt. Diese erfolgen von Montag, 17. Dezember, bis Donnerstag, 20. Dezember, jeweils 20 bis 5 Uhr. Witterungsbedingte Terminverschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

**Korrekt****Beschädigte Traubeneichen**

MA. Im Muttenzer Anzeiger vom 23. November ist ein Artikel über die Verstümmelung von Bäumen erschienen. Bei den beschädigten Bäumen handelt es sich um junge Traubeneichen. Auf dem Foto war eine Rotbuche abgebildet und keine Traubeneiche, wie in der Bildlegende beschrieben. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler.



Auf diesem Bild aus der Woche 47 ist eine Rotbuche und keine Traubeneiche zu sehen. Foto zVg

**Verlosung****Von Kapstadt zum Krügerpark**

Beeindruckende Fotos aus Südafrika präsentiert National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer im Mittenza. Foto zVg / explora

**Mit einer Live-Multimedia-reportage geht es auf eine Reise nach Südafrika.**

National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer nimmt sein Publikum mit auf eine tierisch faszinierende Reise durchs wilde Südafrika. Highways, Staubpisten und verborgene Elefantenpfade führen ihn hinaus zu subtropischen Stränden an der Garden Route, ins wilde

Buschland der Karoo und zu ursprünglichen Dörfern an der Wild Coast und in den Drakensbergen. Bewaffnet mit Foto- und Filmkamera sowie jeder Menge Neugier durchforstet Bleyer mit einem Team von drei Kameraleuten die Nationalparks nach den Naturschätzen Südafrikas. Teilweise erhielten sie Genehmigungen, die bisher nur der BBC gewährt worden waren. Damit gelangen ihnen spektakuläre Aufnahmen von

Tieren, die nicht nur dem Fotografen manchmal näherkamen, als ihm lieb war. Bleyers multimedialer Vortrag mit Filmsequenzen, witzigen Originaltönen und eigens zur Show komponierter Musik steht ganz im Zeichen perfekter Unterhaltungskunst und den skurrilen Beziehungen zwischen Mensch und Tier. So erfährt man, was Erdmännchen gegen neue Autos haben oder ob Nilpferde fernsehen sollten oder nicht ...

**Veranstaltungsinfos**

Live-Multimediale Reportage von Dirk Bleyer  
Freitag, 14. Dezember, 19.30 Uhr,  
Mittenza, Hauptstrasse 4.

**Tickets zu gewinnen**

Für die Multimedia-Reportage «Südafrika – von Kapstadt zum Krügerpark» von Dirk Bleyer am Freitag, 14. Dezember, verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine Mail mit dem Vermerk «Südafrika». Unsere Adresse: Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel oder [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch). Einsendeschluss ist Montag, 10. Dezember.

**Was ist in Muttenz los?****Dezember****Sa 8. Tischtennis.**

NLA Herren, TTC Rio-Star Muttenz – UGS Chénois, 17 Uhr, Kriegackerturnhalle, Gründenstrasse 32.

**So 9. Diapsalma – Geistliche Konzerte.**

«Carillon des anges» im Advent, Musik aus Italien um 1600 und neue Musik, 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.

**Di 11. Zyschtigträff.**

Adventsfeier – Ein buntes und fröhliches Programm mit Weihnachtsliedern, Zvieri, 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

**Gemeindeversammlung.**

Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.

**Mi 12. Treffpunkt für alle ab 55.**

14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

**Singen – offen für alle.**

14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

**Do 13. Gemeindeversammlung.**

Fortsetzung, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.

**Fr 14. AMS-Ensemble- und Adventskonzert**

19 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

**Südafrika – Multimedia-vortrag.**

National-Geographic-Fotograf Dirk Bleyer, 19.30 Uhr, Mittenza, Hauptstrasse 4.

**Sa 15. Weihnachtsmarkt.**

10 bis 20 Uhr, der Hauptstrasse entlang ab Coop Kreisel bis hinauf zur St. Arbogastkirche.

**3. Weihnachtsmarkt von Kunst und Handwerkskunst.**

11 bis 20 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

**AMS-Lehrerkonzert.**

Gesang Akkordeon Klarinette, 19.30 Uhr, Aula, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

**Adventsmusik Gemeindechor Schänzli.**

Eintritt frei, Kollekte, 20 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

**So 16. 3. Weihnachtsmarkt von Kunst und Handwerkskunst.**

12 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

**Weihnachtsmarkt.**

12 bis 18 Uhr, der Hauptstrasse entlang ab Coop Kreisel bis hinauf zur St. Arbogastkirche.

**Männerstimmen Basel: Adventliche Chormusik.**

Musik aus Renaissance, Romantik, Volksliedgut und zeitgenössischen Kompositionen, 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

**Adventsmusik Gemeindechor Schänzli.**

Eintritt frei, Kollekte, 17 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

**Mi 19. Treffpunkt für alle ab 55.**

14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

**Do 20. AMS-Weihnachtskonzert.**

18.30 bis 19.30 Uhr, Aula, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisationsan: [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)



# Die alltägliche Adventszeit

Schön, dass Sie auf unseren Weihnachtsseiten stöbern. Die sind ja wie ein kleiner Weihnachtsmarkt. Halt «nur» auf Papier, aber mit attraktiven Angeboten, einem Gewinnspiel und vielleicht gönnen Sie sich zur Lektüre ja einen Glühwein oder einen Lebkuchen. Wie auf einem richtigen Weihnachtsmarkt.

Wobei ... die ersten Märkte schon seit Wochen geöffnet sind. Im deutschen Bayreuth war es 20 Grad warm, als man am 18. Oktober ins «Winterdorf» lud. In Berlin können Shopper und Eventbesucher seit dem 2. November an die «Winterwelt». Das kann man gut finden, muss man aber nicht. Gegen diesen Trend, die Adventszeit immer weiter auszudehnen sind die Kirchenvertreter. «Alles hat seine Zeit», sagte Andreas Duderstedt, Pressesprecher der Evangelischen Kirche von Westfalen, gegenüber dem Nachrichtenmagazin «Spiegel». «Wenn die Adventszeit immer mehr ausgeweitet wird, verliert sie das Besondere. Sie wird alltäglich.»

Darüber darf man in einer ruhigen Minute nachdenken. Darüber lässt sich auch zweifelsohne philosophieren und diskutieren.

Wie auch immer Ihre Antwort zu diesem Thema ausfällt: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall eine schöne Adventszeit und viele spezielle Momente, die nicht alltäglich sind.

*Ihr Redaktions-Team*

**Und viel  
Glück beim  
Weihnachtsgewinnspiel**



# So war das mit den Engeln

Streit war ausgebrochen unter den Engeln. Die besten Sänger hatte ihr Herr zu einem Chor zusammengestellt. Mit feierlicher, fast etwas erregter Stimme hatte er sie mit einem besonderen Auftrag versehen. Sie sollten weit fort bei der Geburt des Sohnes ihres Herrn singen.

Auf dem Weg dorthin war nun Streit unter ihnen ausgebrochen. Zwei kleine Engelchen, auf der untersten Stufe der Engelhierarchie, behaupteten, der Herr hätte ihnen aufgetragen, sie sollten bei diesem Ereignis einen anderen Text singen. Bisher pflegten sie immer in den verschiedensten Variationen denselben Text zu singen: «Ehre sei Gott in der Höhe».

Und es war wirklich beeindruckend, ihnen zuzuhören, was sie aus diesem Text mit ihren Instrumenten und mit ihren Stimmen alles herausholten.

Aber nun war ein Streit unter ihnen ausgebrochen. Jene zwei schon erwähnten Engelchen, das eine mit krummen Beinen, das andere mit weit abstehenden Flügeln, behaupteten, der Herr hätte ihnen dieses Mal einen anderen Text aufgetragen.

Einige der anderen Engel waren unsicher. Seltsam war es schon, wie der

Herr zu ihnen gesprochen hatte. Aber der hatte manches Mal seine unberechenbaren Launen. Besonders auffällig war in der letzten Zeit seine offenkundige Sympathie zu den Menschen auf der Erde. Das führte schon seit einiger Zeit zu seltsamen Entschlüssen ihres Herrn.

Der Höhepunkt dieser Sympathie für die Menschen war, dass der Herr ausgerechnet diesen Menschen seinen Sohn schenkte. Völlig unverständlich für die Engel. So musste wenigstens gerettet werden, was noch zu retten war, dachte sich der Erzengel und Obersänger. Das unverständliche Ereignis musste wenigstens mit himmlischer Sphärenmusik feierlich umrahmt werden. Die Menschen sollten bei dieser Geburt wissen, dass sie es mit dem Herrn und nicht mit einem ihresgleichen zu tun hatten. Der Erzengel und seine treuen Diener wussten, was sie ihrem Herrn schuldig waren.

Nur diese zwei Engelchen machten Schwierigkeiten und brachten Unruhe unter die Engelschar. Sie behaupteten, sie sollten nicht mehr singen: «Ehre sei Gott in der Höhe», sondern: «Ehre sei Gott in der Tiefe». So Unrecht hatten sie ja gar nicht. Der

Erzengel hatte es ja auch gehört.

Aber das ging nun wirklich über seine himmlische Hutschnur. Das konnte nicht wahr sein, dass Engel plötzlich nicht

mehr die himmlische Höhe, sondern die irdische Tiefe besingen sollten. So weit konnte auch ein Engel nicht den Launen seines Herrn folgen.

Und ausserdem waren es ja zwei Engelchen ganz unten in der Hierarchie, die so stur auf dem neuen Text des Herrn beharrten. Die wollten sich doch nur wichtig machen und sich in den Augen des Herrn hervortun. Man kannte sie ja, diese Unruhestifter, die immer etwas Neues wollten. Mit einem scharfen, fast drohenden Blick beendete der Erzengel den ausgebrochenen Streit. Er ermahnte die beiden Aufsässigen, sie sollten sich an das Gewohnte halten, ansonsten sei ihre himmlische Karriere beendet, bevor sie richtig begonnen hat.

Von Weitem sahen sie die hell erleuchtete Stadt Jerusalem. Aber der Stern, der ihnen als Wegweiser mitgegeben war, zeigte ihnen deutlich, dass ihr Weg weiterführte zu einem Hirtenfeld nahe bei dem fast unbekanntem Provinznest Bethlehem. So richtige Stimmung wollte bei den Engeln in dieser Umgebung gar nicht aufkommen. Vor ein paar erschrockenen Hirten hatten sie noch nie Musik gemacht.

Nur zwei kleine Engelchen fielen den Hirten besonders auf, das eine mit krummen Beinen, das andere mit abstehenden Flügeln. Sie sangen besonders fröhlich und hüpfen auf dem Feld herum. Und als das mit den krummen Beinen ganz nah an einem Hirten vorbeikam, flüsterte es ihm leise ins Ohr, sodass es der Erzengel nicht hören konnte: «Ehre sei Gott in der Tiefe.» Da wurde der erschrockene Hirte ganz froh und später erzählte er es seinen Freunden und die wurden auch froh und der neue Text des himmlischen Herrn hatte sich bald herumgesprochen.

Betina Ewerbeck



**AYMONOD**  
Tiefbau AG

Aushubarbeiten  
Abbrucharbeiten  
Umgebungsarbeiten

4133 Pratteln  
Telefon 061 821 77 33  
aymonod@bluewin.ch

**LANDHOF** BIOLOGISCH

DAS BIO RESTAURANT  
IN PRATTELN

FRISCH, FRECH, BIOLOGISCH

REGIONAL. HERTNERSTRASSE 19  
WWW.LANDHOF-PRATTELN.CH

FOLGE UNS AUF

Betriebe von

Ihr Partner für Getränke  
Thommen Getränke AG



Büro/Verkauf  
Grenzacherstrasse 5  
4132 Muttenz  
Montag geschlossen  
Di-Fr 9.00-12.00  
14.30-17.30  
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst  
Mineralwasser  
Bier  
Wein  
Telefon 061 461 23 42  
Fax 061 461 23 89  
thommen.drink@bluewin.ch

## Das Schaukelpferd Hermine

**D**as Schaukelpferd Hermine war alleine in einem Abstellkammerlein. Es war allein und verlassen, verstaubt und traurig. Niemand kam einmal herein und kümmerte sich um das Schaukelpferd. Dabei war es wunderschön, es hatte einen wunderbaren weissen Schwanz und eine super Mähne. Es war weiss und sah aus wie ein Karussellpferd von früher. Heute sieht man so etwas eher selten. Es waren viele Kinder, die auf ihm gesessen hatten auf dem grossen Karussell. Nun musste es geputzt und gereinigt werden. Plötzlich hörte es Fasnachtsgeräusche und Trommeltöne. Es wurde hellwach, es dachte, uh, wenn doch nur etwas geschehen würde. Es geschah aber auch, dass ein Mann in das Zimmer kam und das Schaukelpferd Hermine mitnahm. Hermine freute sich, endlich war sie wieder oben auf und war auf einem Wagen. Sie gehörte zur Dekoration von einem schönen Altweiberwagen. Sie rutschte herum und jemand packte sie an der Mähne. Es war herrlich. Die ganze Stadt jubelte und es war ein riesiges Fest. Plötzlich gab es einen Ruck und die Hermine flog in hohem Bogen von dem Wagen herunter. Sie landete mitten auf der Strasse. Eine alte Frau eilte herbei und nahm die Hermine mit. Sie wurde gebraucht. Sie war in einer wundervollen Villa. Kinder kamen und sasssen zu ihr.

**S**ie war endlich wieder glücklich. Vorher war sie ja nur geschubst und alleine gelassen worden. Nun kam wieder eine wunderschöne Dame und nahm sie wieder mit in das Märchenland der Kinder. Da war sie nun und es war so schön. Sie sah einen Stern, auf dem viele Kinder tanzten. Oh, da gehe ich jetzt hin, rief sie. Sie war weg und ein lustiges Kind ging mit. Plötzlich landete sie auf dem Stern. Da waren alles kleine Schaukelpferdchen. Genau wie sie, nur viel kleiner. Ich bin nun die Grösste rief sie. Dann beschlossen alle, von



pixabay.com

diesem Stern auf eine Wolke zu gehen. Hurra, nun sind wir auf dieser Wolke und es gefällt uns so gut. Wenn es nur nicht regnet. Doch schon fing es an, Hermine flog im Universum herum mit allen kleinen Schaukelpferdchen. Rette uns riefen sie und Hermine hatte alle Mühe, sie zu retten. Plumps, landeten sie im Meer. Da hatte es Fische und kleine Seepferdchen mit schönen Wassernixen. Eine Wassernixe mit langen blonden Haaren sagte zu Hermine: Komm, mein Wasserschloss und du wirst niemals mehr traurig sein. Ich habe ein wunderschönes Karussell. Es liegt im Wasser und du wirst für ewig auf diesem Karussell fahren und viele Wassernixen werden kommen und auf dir sitzen, wenn sich das Karussell im Wasser dreht. Ja komm, rief die Hermine. Ich will das nicht, im Wasser dreht sich doch kein Karussell. So versuchte es nach oben zu kommen. Da kam ein Schiff und nahm

das Schaukelpferdchen mit. Es war also wieder an Land gekommen nach vielen Stunden und Tagen und es war ja so glücklich darüber. Aber was nun, die Fasnacht war vorbei. Die schöne Frau war weg. Die Schaukelpferdchen waren auch verschwunden. Es war schon wieder verzweifelt. Aber es hatte Glück und war wieder wie von selbst an seinem alten Ort. Doch oh, es war alles anders geworden. Herminchen wurde gebraucht. Auf der Wiese war ein altes Karussell und dort konnte es hin. Es war stolz auf dem Karussell und alle Kinder, die vorbeikamen, waren wieder da und lachten und es fuhr und fuhr und fuhr. So, liebe Kinder, wenn ihr die Hermine seht, geht vorbei und geht eine Runde. Es gibt viele Herminchen. Nicht nur im Märchen.

*Sybille Dürr, Riehen*

**LIEBER ZU  
HIEBER.**

GESELLIGER GENUSS  
FÜR KALTE TAGE.  
DIE RICHTIGEN  
ZUTATEN FINDEN  
SIE BEI UNS.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



**HIEBER**  
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

www.hieber.de

# Ein Wunder am Wegesrand

**D**en Vormittag hatte ich im Zentrum Paul Klee unter Engeln verbracht. Klees Engel bringen den Himmel auf die Erde. Vom Wunder im Alltag sprach auch die Video-Installation der finnischen Künstlerin Eija-Liisa Ahtila (\*1959). Mit einer Frauengruppe und vielen Tieren hatte sie die Begegnung zwischen Maria und dem Engel Gabriel in die Wälder des Nordens verlegt.

Ich war nach Bern gekommen, um meine Biografie über Edzard Schaper (1908–1984) vorzustellen. Dieser Schriftsteller hatte eine Erfahrung gemacht, die viele Menschen teilen: Die Zeiten ändern sich rasch und manchmal dramatisch. Nicht alles ist so gelaufen, wie wir es uns gewünscht haben. Das alte Leben kommt an eine Grenze, es gilt Abschied zu nehmen. In seiner unsterblichen Legende vom vierten König hat Edzard Schaper aber auch gezeigt, dass in jeder Grenzerfahrung zugleich eine grosse Chance liegt, endlich bei sich selbst und der Wahrheit des eigenen Lebens anzukommen.

**S**chaper hatte ein abenteuerliches Leben. Er wurde von Hitler und Stalin zum Tode verurteilt. Er lebte in Estland, Finnland und Schweden, bis er 1947 Zuflucht in der Schweiz fand. Wenn er Bern besuchte, dann bewirteten ihn Schweizer Freunde wie Max Wehrli, Ernst Uhlmann oder Heinrich Blass-Laufer im «Casino» oberhalb der Aare, im «Bellevue» oder im «Schweizerhof».

**N**ach meinem Besuch von Klees Engeln trank ich eine Schokolade in einem dieser Häuser, besuchte Schapers letzte Wohnung in der Nähe des Bärengrabens und schlenderte anschliessend durch die Arkaden in der Berner Altstadt. Da geschah eines jener Wunder am Wegesrand, von denen unser Leben voll ist. Wir müssen nur die Türen des Herzens öffnen für den Flügelschlag des Engels. Auf einem Steinsockel lag «Die Legende vom vierten König». Auf den braunen Umschlag war mit geübtem Schwung ein goldener Engelsflügel gemalt worden. In dem Buch fand ich goldenes Engelshaar und ein Lesezei-

chen. Auf ihm stand die Anschrift eines Antiquariates in der Kramgasse. Es war ein Geschenk. «Einen Engel erkennt man erst, wenn er vorübergegangen ist», sagt ein altes Sprichwort. Jede Lebensstufe schenkt uns neue Erfahrungen. Je älter ich werde, desto deutlicher sehe ich das Netzwerk meines Lebens. Nichts geschah zufällig, alles war Fügung. Edzard Schaper erzählt von den hellen und dunklen Stunden. Über beiden haben die Engel ihre Flügel ausgebreitet.

**J**etzt wusste ich, worüber ich am Abend sprechen sollte. Zur Buchvorstellung in der Apostolischen Nuntiatur waren auch die Botschafter Estlands und Finnlands gekommen, dazu Gesandte aus Polen und Schweden. Vielleicht muss man sich erst von sämtlichen Erwartungen befreit haben, um Würdigungen dieser Art zu erfahren. Als Schaper im Berner Inselspital seinem Herzleiden erlag, glaubte er, vergessen zu sein. Er irrte sich. Das Leben öffnet sich immer wieder neuen Horizonten.

**S**chwarz, fast gespenstisch, ragt das Haus in die Nacht. Der Mond wirft einen silbernen Schleier auf die alten Ziegel. «Ich wünschte mir eine weisse Weihnacht ...», seufze ich zum Himmel. Ich will mich eben auf den Heimweg machen, als ich ein dumpfes Summen aus dem Stall vernehme – so als würde ein Bienenschwarm vorbeisurren. Ich schaue nach oben. Schwarze Wolken schieben sich vor den Wildstrubel.

Uwe Wolff



Uwe Wolff – Boten der Liebe

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel

Projektleitung: Claudia Leuppi

Druck: Reinhardt Druck, Basel

ISBN 978-3-7245-1943-0

**NINA DIMITRI UND SILVANA GARGIULO**  
CONCERTO RUMORISTICO



**SONNTAG, 13. JANUAR 2019, 17 UHR**  
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM,  
MUTTENZ

Im Anschluss an das Konzert wird  
der traditionelle Neujahsapéro serviert.

Eintritt: Fr. 40.–  
Mit Ausweis:  
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–  
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

**Vorverkauf ab 17. Dezember 2018**

Papeterie Rössligass, Muttenz  
Tel. 061 461 91 11

Abendkasse ab 16.15 Uhr  
Reservierte Billette sind  
1/2 Std. vor Konzertbeginn  
an der Abendkasse abzuholen.  
www.kultur-muttenz.ch

KULTUR  
VEREIN  
MUTTENZ



Wahlkreis Pratteln

www.cvp-pratteln.ch

**CVP – mit Härz  
drbi für Prattele**

Stimme plötzlich weg?

**Hausarztpraxis für Erkrankung,  
Verletzung, Notfall**

**Auch ohne Voranmeldung,  
direkt am Bahnhof Pratteln**

Mo–Fr 7.00–20.00 Uhr  
Sa 09.00–17.00 Uhr

Güterstrasse 9 | 4133 Pratteln T +41 (0)61 825 90 90

medix  
toujours



**ERLEBNISKLETTERWALD**

Spass und Selbsterfahrung in der Natur

**Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive**

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de



# Der Gesang der Kühe

**N**ein. Es war keine weihnächtliche Bilderbuchkulisse. Keine Tannenäste mit dickem Schneepelz. Keine Eiszapfen an den Giebeln.

Zwar hatten die Wetterfrösche eine weisse Weihnacht versprochen. Doch nur schmale, eisige Kunstsneeflocken erinnerten daran, dass es in Adelboden eigentlich Winter sein müsste.

**I**ch wollte nach der Feier ein bisschen frische Luft schnappen. Und stand plötzlich vor dem Bauernhaus, auf dessen Holzbalken «AN GOTTES SEGEN – IST ALLES GELEGEN – 1678» eingebrannt war.

Als Kind war ich öfters hier gewesen.

Köbi, der jüngste Sohn der Bauernfamilie, war mein Freund. Wir trafen uns jeweils im Stall. Köbi flüsterte mir dort Geschichten zu, die ihm seine 17 Kühe erzählt hatten.

Köbi verstand die Sprache der Tiere.

Er schaute jeweils verunsichert, ob ich ihm auch glauben würde. Da ich schon damals geil auf gute Storys war, nickte ich wild: «Ja klar ... ich bin überzeugt, dass du die Tiere verstehst ... was hat der Gockel zum Huhn gekräht?»

Köbi atmete auf: «... zu Hause sagen sie, ich sei ein Spinner, ein Lügner. Ich wolle mich mit meinen Geschichten nur wichtig machen!» Dann erzählte er mir vom Hahn, der seine Henne «eine faule Schlampe» schimpfte.

Immer kurz vor Weihnachten fegte Köbi den Stall auf Hochglanz: «Am Heiligen Abend besucht das Jesuskind alle Ställe. Es fragt die Tiere, ob sie mit ihrem Bauern zufrieden sind. Und wenn sie es sind, singen die Kühe Weihnachtslieder ... na ja, es ist mehr ein dumpfes Summen. So als ob ein ausgerissener Bienen-schwarm vorbeisurren würde ...»



Er machte eine Pause: «Wer das Summen hört, dem geht ein Wunsch in Erfüllung ...»

Ich fand die Geschichte sehr geheimnisvoll. «Meinst du, es stimmt?», fragte ich später meine Mutter. Sie schaute mich lange an: «Ist es nicht viel wichtiger, dass es für Köbi stimmt ...?»

**E**ines Tages musste Köbi ins Frutiger Krankenhaus. Meine Mutter fuhr mich hin. Weiss wie Milch lag er in den Laken.

«Seine Eltern verweigern eine Chemo»,

sagte die Krankenschwester meiner Mutter klagend. «Sie sind in einer Sekte. Sie wollen alles Gott und der Natur überlassen ...»

Köbi streckte den Arm nach mir aus: «Komm her ... ich weiss, dass ich sterben muss. Aber auf dem Weg dorthin begleiten mich meine Kühe. Ich höre sie singen ... hörst du sie auch?»

«Ja», log ich. Und nickte heftig mit dem Kopf. Dann wendete ich mich abrupt ab – ich schämte mich, weil ich einfach so drauflos-heulte.

**D**rei Wochen später, in der Weihnachtsnacht, ist Köbi gestorben.

An all dies muss ich jetzt denken, nun da ich fast 60 Jahre später am Heiligen Abend vor dem alten Bauernhaus stehe. Eine Nichte von Köbi hat es vor vier Jahren übernommen. Sie arbeitet in Basel. Und verbringt nur einen Sommermonat hier in den Bergen.

- minu

**Geschichten aus:**  
**Schüfeli auf Bohnen**  
Etwas andere  
Weihnachtsgeschichten  
Friedrich Reinhardt Verlag  
ISBN 978-3-7245-2161-7



## Weihnachtsbaum Verkauf



In der Pflanzung  
«Hülften»  
Beim Wannenkreis  
(nähe Interio)  
in Pratteln

## Edel- und Rottannen

Verkauf täglich ab:  
**Montag, 10. Dezember 2018**  
Mo. bis Fr. 10–18 Uhr  
Sa. 8.30–17 Uhr

**Sonntagsverkauf:**  
So. 16. & 23. Dezember 2018  
von 11–16 Uhr

Fam. Bielser, Bielser Hof & Team  
4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04

### peter kern, malergeschäft

Nachfolger Philip Schubert



Burggasse 1  
4132 MuttENZ  
061 461 63 34

info@kern-maler.ch  
www.kern-maler.ch

**BISON Gartenbau AG**  
Kilchmattstrasse 93, 4132 MuttENZ  
Tel. 076 562 13 41  
bisongartenbau.ch

**GRUBER & RYSER**  
IHR SPEZIALIST FÜR HAUSHALTSGERÄTE  
Hohenrainstrasse 26 A, 4133 Pratteln  
Tel. 061 551 08 99, info@gruberryser.ch

**GIBM**  
**SCHENKEN SIE WEITERBILDUNG**  
JETZT INFORMIEREN AUF  
gibm.ch/weiterbildung

**TEMPUR**  
MATRATZEN UND KISSEN

Finden Sie das Kissen, das zu Ihnen passt!

Wir haben für jeden Schlaftyp das passende Kissen. Egal was Sie bevorzugen – bei TEMPUR finden Sie das richtige Schlafkissen. Probieren Sie es aus und lassen Sie Ihren Körper entscheiden.

TESTKISSEN PROGRAMM

Testen Sie jetzt direkt bei uns oder ganz entspannt zu Hause.

**Brauchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Wir helfen Ihnen sehr gerne weiter.**

**Käser-Betten**  
Rütiweg 13  
4133 Pratteln  
Telefon 061 903 10 66

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

**M**itmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 23. und 30. November und 7. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 7. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

**Radio TV Winter**

**1 x Stereoanlage**  
+AUDIO, THE+RECORD PLAYER SE – ALL-IN-ONE-PHONOSYSTEM im Wert von 1795 Franken

**Nil Audio Video**

**1 x Fernseher**  
80 cm LED Fernseher, 32 Zoll Full HD Neupreis 1299 Franken

**Cenci Sport Riehen**

**1 x Velo**  
Canyon Sport Damenvelo grün, im Wert von 1299 Franken

**Erlebniskletter Wald Lörrach**

**5 Familiensaisonkarten**

**Shoppingcenter**

**St. Jakob-Park**  
**20 Einkaufsgutscheine**  
im Wert von 100 Franken

**FBM Communications AG**

**2x2 Tickets für**  
**Gastspiel YAMATO**  
im Musical Theater Basel

**Hieber**

**20 Einkaufsgutscheine**  
im Wert von je 100 Euro

**Alltech Installationen AG**

**10 alltech-Rucksäcke**

**Kultverein Muttenz**

**2 x 2 Gutscheine**  
für einen Anlass in der Saison 2018/19

**Malergeschäft Peter Kern**

**1 Gutschein für die Metzgerei**  
Tschaunen aus Muttenz  
im Wert von 50 Franken

**Meister Sanitär + Spenglerei**

**2 x 1 LED Duschbrausenkopf**

**Mesmer AG**

**1 Vogelbad**

**Scheurmeier**

**Polsterei & Betten**  
**1 Fixmolton**  
90/200 cm im Wert von 75 Franken

**Käser Betten**

**1 Kerzen-Gutschein**  
im Wert von 29 Franken

**Spar Supermarkt, Pratteln**

**3 Einkaufsgutscheine**  
im Wert von je 20 Franken

**Gruber & Ryser**

**Haushaltgeräte**  
**SOLIST Twist and**  
**Mix Blender Pro**  
im Wert von 249.90 Franken

**Sinnvoll, Bio-Restaurant**

**Landhof, Pratteln**  
**4 Gutscheine für ein Mittagessen**  
im Wert von je 25 Franken

**Echt Haut Erleben,**

**Eva Kündig**  
**1 Gutschein für eine Hautpflege**  
im Wert von 172 Franken

**Wenpas Informatik, Pratteln**

**3 x 1 Stunde PC Hilfe**  
im Wert von je 91.50 Franken

**English Center for Kids,**

**Pratteln**  
**3 x Gutschein für 4 Lektionen**  
im Wert von je 80 Franken

**Muttener & Prattler Anzeiger**

**10 Gutscheine für ein**  
**Abonnement**  
der Zeitung für die Dauer  
von einem Jahr

**Viel Glück**

Tonerde zur Farberbenherstellung	moderner Holz-pantoffel (engl.)	kath. Hilfs-geistlicher	Be-hälter, Hülle	3	Tier-futter	zuge-teilte Aufgabe, Arbeit	Inbegriff höchster Vollkom-menheit	erster Entwurf	eingezäunte Fläche	selten	Schutz-stoffe verab-reichen	zu keiner Zeit	campen
Gelehrten-sprache					nord. Männer-name			Fürsten-sohn			4		
Werk eines Künst-lers						Zufluss des Wälden-sees		Enterich					
							blaue Farbe des Him-mels		7	Neben-buhler		Stadt mit dem Schiefen Turm	
Stadt am Rhein (ZH)	Musik-zeichen		Stimm-zettel-kasten	9		Hafendamm überregio-nales Geld-institut		dünner Pfann-kuchen (frz.)					
								Mittel gegen Fieber	franz. Mittel-meer-insel		ohne Halt (engl.)		klingeln
Hand-werker-vereinigung		Weg bergab			Farbton			Wasserlauf Schweiz, Alpen-Geo-loge † 1887		2			
argenti-nischer Tanz im 2/4-Takt								Neuver-filmung (engl.)	römi-scher Grenz-wall			Aare-Zufluss (BE)	
	6	Dunst-glocke über Städten	Kellerfrier Vorn. des Trainers Fringer						leichter Pferde-zaum				
ugs.: wüst, wild								Fehl-betrag, Verlust			weibl. Schwein		8
Abk.: Million					erster Mensch (A. T.)				5	Nieder-schrift, Nach-schrift			
ein-felten, schmie-ren						Floss auf Tier-bälgen					englisch: eins		
Abk.: ge-gebenen-falls		10			grober Sand			Schweizer Kupfer-münze					

**LÖSUNGSWORT NR. 1**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 23. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 30. November

**LÖSUNGSWORT NR. 2**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**LÖSUNGSWORT NR. 3**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinweis **Muttener & Prattler Weihnachtsgewinnspiel** bis **Dienstag, 11. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an [insetate@lokalzeitungen.ch](mailto:insetate@lokalzeitungen.ch) oder per Postkarte an LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen, zu senden.

**Hauptgewinne**



**All-in-one Phonosystem von Radio TV Winter**



**Velo von Cenci Sport**



**Fernseher von Nil Audio Video**

*Em Bebbi My*  
**ADVÄNTSBOX**  
UFF EM MÄRTPLATZ

JEDEN DONNERSTAG IM ADVENT  
6. / 13. / 20. DEZEMBER  
17.00 – 20.00 UHR

MEHR INFORMATIONEN UNTER  
**BASELIVE.CH/ADVENT**

PRO INNERSTADT BASEL  
Basler Kantonalbank BASEL LIVE telebasel

# Lindas letzter Weihnachtsbaum

Linda wollte keinen Weihnachtsbaum. Sie besuchte zu jener Zeit die Bibelstunden einer Sekte. Predigte das Alte Testament. Und fauchte mich an, als ich am 24. Dezember einen ziemlich dünnen Besen heimschleppte: «Steht nix in bibeliges Buch von Baum. IST STALL MIT ESEL. Und vieles Engel mit Trompetig aus Himmel. Alles dieses Kugelig und dummes Vogelchen an Astig ist Heidenzeugig! Dies gar nix haben zu tun mit little Christ in Stroh!» Sie regte sich derart auf, dass ihr die Zigarettenasche auf den Boden fiel. Automatisch drehte sie mit ihren Absätzen das Aschgrau ins Nachtblau des Spannteppichs: «Ist gut gegen Motten!», knurrte sie. Mein Spannteppich war eine Mischung aus eingestampfter Asche und abgelaufenem Acryl. So war Linda eben. Natürlich hörte ich nicht auf ihr Gebrummel. Steckte die lausige Tanne in einen Glasständer. Und hängte allerlei Kügelchen, Vögel, Pilze und eine halb zerbrochene Glaskette dran. Der vergammelte Baum schmuck stammte von der Kemsberweg-Omi. Als man ihr Bett aus dem roten Backsteinhaus trug und dieses ins Altersheim Abendfrieden zügelte, drückte sie mir zwei Schuhschachteln mit dem Glimmerzeug in die Hände: «Da, nimms. Mein Bäumlein hat dir doch immer so gefallen ... es sind noch die alten Kugeln. Und die Kette, die in Brüche ging, als Lumpi sich ein Quittenwürstchen vom Baum schnappen wollte ...» Lumpi war Omis Kater gewesen. Und alles war nun passé. Im «Abendfrieden» stierte sie dann monate-

lang durch ein blitzblank geputztes Fenster auf ein riesiges Maisfeld: «... das Schlimmste ist, dass man nicht mehr gebraucht wird ...», schniefte sie. «... sogar die Fenster werden uns blitzblank geputzt. Nichts zu meckern. Aber manchmal fehlt einem das Gefühl, für jemanden da zu sein ...» Die Omi hatte ein Leben lang ihre miese Witwenrente mit Putzen aufpoliert. Ihre Kniescheiben, auf denen sie die Schwartenmagenböden aufwusch, waren platt wie Pfannkuchen. «Mein grösster Weihnachtswunsch wäre, wieder einmal für jemanden da zu sein ...», sagte sie. Und zählte die Krähen auf dem Maisfeld. Ich bat sie also, für mein erstes Weihnachts-Open-House zu kochen. Sie sollte ihre unvergleichlichen «Fleischküchlein» kücheln. Rund ein halbes Hundert Gäste versicherten ihr dann, nie im Leben etwas Besseres an Weihnachten gegessen zu haben. Und ihre Augen strahlten mit dem Lametta an den Ästen um die Wette. Später habe ich erfahren, dass sie im Altersheim am Stephanstag wichtig herumposaunt hat, sie sei total fix und fertig. Während der ganzen Feiertage habe sie am Herd stehen und für die Jungen malochen müssen ... Kurz: Ich hatte ihr die schönste Weihnacht seit Langem beschert. Zurück zu Linda. Und dem Baum – oder eben: NICHTBAUM! Linda wurde mir durch eine Journalistenkollegin vermittelt. «Sie kommt aus Jamaika oder so ... aber frag sie um Himmels willen nicht danach ... da sind die Schwarzen empfindlich ... und schau, dass du immer Schokolade im Haus

hast ...» Eigentlich wollte ich sie zwei Stunden die Woche für die grösste Putzerei engagieren. Mehr lag finanziell nicht drin.

Als ich mit 20 von zu Hause weggezogen war, klopfte mir meine Mutter auf die Schulter: «Finito mit Hotel Mamma – ich bin weder deine Expressreinigung noch der Pizzen-Service. Vor allem bin ich nicht deine Kreditbank. SCHAU GEFÄLLIGST, DASS DU MIT DEM LEBEN UND DIR SELBER KLARKOMMST!» Und dann war alles Chaos. Also brauchte ich eine Hilfe. Linda kam. Sah sich um. Und knurrte: «Ist Saustallig hier ... wo sind Besig?» Dann erschien sie jeden Tag. Und wurde meine beste Freundin, meine Ersatzmutter, mein Heulkissen in einer Zeit, als es auch im Advent nicht nur zuckrige Gutzi-Momente schneite. Der Weihnachtsbaum nadelte, bevor die ersten Kerzlein flackerten. Linda tobte: «Ist lausig Tannig ... dieses Verkäufer hat dich verarschigt!» Hatte er nicht. Ich hatte bis zum Heiligen Abend mit dem Kauf gewartet, weil die Bäume dann billig waren. Und da blieb für drei Franken nur noch dieser magere Besen übrig.

Linda liess den alten Hoover mit Getöse los. Und nickte zufrieden: «Ist Strafig wegen Heidezeugs ...!» Immerhin sass sie dann am Christabend mit mir vor den schier kahlen Tännchen. Und frass mir alle Schokoladenmäuse von den Ästen.

Fortsetzung nächste Seite

**NILL AUDIO VIDEO GmbH**

**REVOX**



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

**Installationen**

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

**Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00**

**Öffnungszeiten:**

Di-Fr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

**senevita**  
Sonnenpark

**Zuhause ist, wo man sich gut aufgehoben fühlt**

**Grosszügige gemütliche Wohnungen**

- Betreutes Wohnen mit 24h Notruf im Haus

**Altersheim mit persönlicher Pflege und Betreuung**

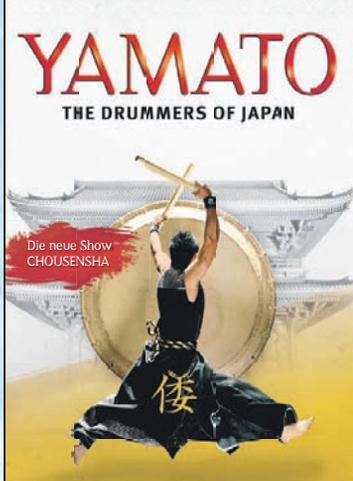
- Lang- und Kurzzeitpflege, Demenz, postakut

**Öffentliches Restaurant mit mediterraner Terrasse**

- regional, saisonal, kreativ, überraschend
- zu jeder Tageszeit, für Familien, die Mittagspause, Ihre Anlässe

**Senevita Sonnenpark**  
Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln  
Telefon 061 825 55 55  
www.sonnenpark.senevita.ch

**YAMATO**  
THE DRUMMERS OF JAPAN



Die neue Show CHOUSENSHA

**22. - 27.01.19**  
**Musical Theater Basel**

ticketcorner.ch  www.yamato-show.ch

Basler Zeitung   

Die flackernden Kerzen und die eisig flimmernden Lamettafäden faszinierten sie: «Bei uns immer nur Kerzig für Totes ...» Das war nicht neu. Schon am ersten Tag, als Linda an den Besen ging, hatte sie drei meiner dicken Stubenkerzen angefackelt: «Kerzig bringt Frieden in Haus ... unserig Toten schauen, dass Hinterbliebenes gut geht!» So ging die Hälfte meines kläglichen Journalistenhonorars jeweils für Bienenwächsernes und Schokolade drauf. Darunter tat es Linda nicht. Ein Jahr später überraschte ich meine Hausperle, als sie mit meiner Mutter eine ansehnliche Rottanne schmückte. Die beiden hockten über verschiedene Schachteln, knübelten alte Kugeln aus Seidenpapier und erzählten einander Geschichten. «NICHT REINKOMMEN!», schrien beide, als habe der Leibhaftige persönlich die Stube betreten. Meine Mutter funkelte mich böse an: «Du weisst genau, dass man den Weihnachtsbaum nicht sehen darf, bevor das Glöckchen alle reinruft ...» Stimmt. Das Glöckchen! Dies war ein Teil vom Kinderzauber. Mein Vater (politisch-gewerkschaftlich aussen links) und meine Mutter (liberal und rechts hinten) waren sich selten einig – aber Weihnachten schweisste sie zusammen.

Sie machten aus dem Advent eine Märchenzeit für den Kleinen: Wunschzettel mussten auf die Fenstersimse mit einer Zeichnung fürs Christkind gelegt werden – am andern Tag lagen ein Gütschlein Glimmer und ein stanniolgoldglänzender Tannzapfen mit Schokoladeninhalt dort ... das Weihnachtszimmer wurde schon Mitte Monat abgeschlossen und das Schlüsselloch mit Kerzenwachs zugeklebt. Und natürlich wurden wir mit den obligaten Sprüchen wie «Hoffentlich sieht das Christkind nicht, wie du an den Nägeln kaust – es bringt Nagelkauern wohl kaum Geschenke» nervlich auf 100 000 Volt gejagt. Später, als die Zeit der antiautoritären Erziehung Trumpf war und meine jungen Cousinsen mir energisch verboten, ihren Kleinen den «Mist» vom geschenkebringenden Weihnachtskindlein zu erzählen («Man muss Kin-

der mit der kalten Wirklichkeit konfrontieren, sonst tragen sie später einen Schaden davon – schau DICH an!»), in jenen kühlen Jahren, als niemand mehr ans Christkind und seine Wunder glauben wollte, rüsteten wir allen neuautoritären Modeströmungen zum Trotz das Magische und die Tannen auf. UND ZWAR GANZ GROSS. Jetzt half Linda fest mit. Immer gigantischer wurden die Bäume ... immer geheimnisvoller die Tage vor dem Heiligen Abend ... und immer schöner die Vorweihnachtszeit. Es wurden auch immer mehr Kerzen, weil die Nächsten fehlten. Als ich wie ein Schlosshund heulte, weil die Omi nun auch den «Abendfrieden» verlassen hatte, nahm mich Linda in den Arm. Und führte mich zum Baum: «Hier ist altes, kaputtes Kettig von deines Omi ... schau Kettchen an ... sie weiss alles Geschichte über Leben von deines Grossmutter ...» Ich schaute zu den kleinen, mattschimmernden Glaskügelchen. Es war, als stünde die Omi im Zimmer und würde mir zuflüstern. «Danke – das mit den Fleischküchlein war eine geniale Idee ...» Als auch meine Mutter nicht mehr war, schmückte Linda einen kleinen Kunststoffbaum mit goldenen Nüssen: «Das Goldnuss hat deines Mutter geliebt. Bring auf Grab und an Heiligabend wir zünden dickes Kerze für Frau ...» Wir haben dann viele kleine Weihnachtsbäume zu den Verstorbenen aufs Grab gebracht. Jedes Jahr hat Linda sie geschmückt. Ich musste jetzt Tonnen von Kugeln anschleppen – und als dann die Schachteln aus dem Fundus der Familie dazukamen und Linda die grosse Tanne mit über 1000 Kugeln schmückte, schauten mich ihre alten, fast schwarzen Augen dringlich an: «Hörst du dieses Musik?» Ich hörte keine Musik. Aber Linda hatte die Augen geschlossen, wiegte den Kopf mit der pechschwarzen Perücke hin und her. Und lächelte: «Alles dieses Tote haben Geschichte. Und jeder sein schönes, eigenes Musik. Alles deine Erinnerungen hängen an Baumiges. Wenn du Augen schliesst, sind alles da ... Geschichten und Musik!» Für meine Mutter hatte sie dieses Jahr einen kleinen Baum mit nur Engeln kreiert. Er war so schön, dass ich

ihn ins Weihnachtszimmer stellte. Und nicht aufs Grab. Es kam der Tag, als Walter, Lindas treuer Wegbegleiter, mich anrief: «... sie hatte einen Unfall ... Tram ... liegt im Koma ...» Damals war sie 86. Sie schlief ein halbes Jahr. Die Ärzte hatten sie längst aufgegeben. Aber Walter kämpfte um sie – und als sie die Augen öffnete, war ihr erstes Wort: «Schokolade ...» Und dann: «Wir müssen schmücken Weihnachtsbaum ...» Es wurden 1245 Kugeln. Linda werkelt drei Wochen. Als die Tanne fertig geschmückt war, zündete sie alle Kerzen in der Stube an. Und schaute zu mir: «Ist fertig nun ... ich nix mehr mag ...» Dann zeigte sie auf den Baum mit den kleinen Engeln, den sie einst für meine Mutter geschmückt hatte: «Ist schönes Tannig dort ... wenn ich nix mehr bin, bring mir auf Grab ...» Seither stehen beide Tannen in meinem Weihnachtszimmer. Monat für Monat. Sommer und Winter. Ich bringe es nicht über mich, Lindas letzten Weihnachtsbaum «abzurüsten».

Siets vor Weihnachten besuchte mich Linda mit ihrem Walter. Ihre Gedanken waren nun in einer anderen Welt. Sie brabbelte nur noch englisch. Nur ein einziges Mal noch hat sie mich ganz klar angeschaut: «... du wolltest wissen, woher ich komme ... alles Menschen kommen aus Bauch von Mutter ... und jedes Mensch hat seine Geschichte ...» Dann nahm sie Walters Arm. Und humpelte davon. Manchmal stehe ich vor Lindas letztem Baum. Ich schliesse die Augen. Und höre die leise Musik der Kugeln – die Musik und ihre Geschichten.

- minu

**Geschichten aus:  
Schüfeli auf Bohnen**

*Etwas andere  
Weihnachtsgeschichten*  
Friedrich Reinhardt Verlag  
ISBN 978-3-7245-2161-7



**Wir verlosen  
10 Gutscheine**

für ein Abonnement des  
**Muttener & Prattler Anzeigers**  
für die Dauer von einem Jahr.



Wir  
wünschen Ihnen  
frohe Festtage

**Henschen**  
www.henschen.ch

**SPAR  
Supermarkt**



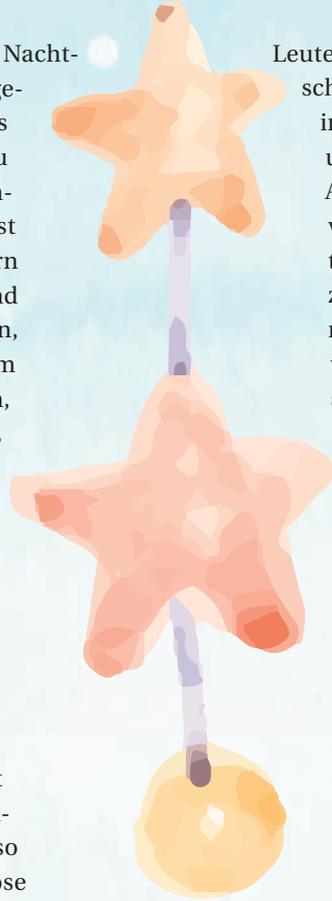
**Öffnungszeiten**  
Montag–Freitag 7–19 Uhr  
Samstag 8–18 Uhr  
SONNTAG 9–17 Uhr

Längstrasse 14  
4133 Pratteln



erst ein Wald gewesen mit einer Nacht-eule. Die hat mit den Augen ge-zwinkert und gesagt: «Was ist das für ein helles Licht? Geh weg, du Licht!» Weil die Nacht-eulen nämlich andere Augen haben. Da ist der wunderbare Weihnachtsstern an einen anderen Ort geflogen und dort war Krieg und die Soldaten, ganz echte mit Gewehren, sind am Waldrand auf dem Bauch gelegen, weil da so ein frecher Feind war, und die Soldaten haben wütend gesagt: «Das können wir gerade noch brauchen, so einen hel-len Stern! Geh weg, du Stern!»

Der wunderbare Weih-nachtsstern sagte, dass sie sein Licht nicht mochten, und flog weiter. Und er flog und flog und flog wieder an einem Wald vorbei und über ein weites Feld. Dort stand ein Haus und die Leute wa-ren fort in den Skiferien oder so und beim Haus standen zwei böse Schleicher, die wollten gerade hin-einklettern und stehlen. Aber da ist der wunderbare Weihnachtsstern ge-kommen und hat ganz hell geleuchtet. Da rannten sie geschwind davon und waren furchtbar wütend. Nachher flog der wun-derbare Weihnachtsstern weiter und kam über die Stadt, wo die Giraffen angezündet waren. Und darum sah ihn niemand. Er sagte: «Ich muss unten durch fliegen, damit die



Leute mich sehen», und flog zwi-schen den Häusern, schaute in die Stuben der Menschen und leuchtete ganz hell. Aber in der Stube war auch viel Licht und die Leute hat-ten gar keine Zeit, hinaus-zuschauen. «Was soll ich nur machen? Niemand will den wunderbaren Weihnachtsstern anschauen!» Er flog jetzt noch tiefer als vorher.

Da sassen in einer Stu-be ein ganz alter Mann und eine ganz, ganz alte Frau. Sie waren schrecklich arm und hatten es kalt und wa-ren traurig. Sie hatten keinen Weihnachtsbaum, auch keine Kerzen und nichts. Plötzlich sagte der alte Mann zur alten Frau: «Schau dort, schau, ein Stern ist vom Himmel gefallen! Was für ein

Stern ist das wohl?» «Vielleicht der Weih-nachtsstern», sagte die alte Frau. Sie schau-ten beide zum Fenster. «Wie hell er scheint!», sagte der alte Mann. «Und wie warm er gibt! Spürst du es auch?», fragte die alte Frau. «Ich bin extra vom Himmel gekommen, weil ich euch rös-ten und lösen will», sagte der wun-derbare Weihnachtsstern.» «Trösten und er-

lösen, Markus!» «Sag jetzt nichts, das ist mei-ne Geschichte und jetzt muss man ganz still sein! Da sagte die alte Frau zum wunderba-ren Weihnachtsstern: «Wir möchten mit dir kommen, dürfen wir?» «Kommt nur, bei mir ist es immer hell und warm!», sagte er. Da sind sie mit ihm zum Himmel hinaufgeflogen. Oben hat der Weihnachtsstern ge-macht, dass sie auch Sterne wur- den. Jetzt waren es drei Sterne anstatt nur einer. Drei wunderbare Weihnachtssterne! Jeder hatte sein eigenes Licht und sie haben zusammen so hell gestrahlt, viel, viel heller noch als die Giraffen! So hell haben sie geleuchtet, dass die Menschen hinaufschauten, und alle traurigen Menschen freuten sich und wur-den geröstet. Fertig!» Jetzt möchte ich keine eigene Weihnachtsgeschichte mehr schrei-ben.

-minu

**Geschichten aus:  
Auch Engel haben Hunger**

«24 Adventsgeschichten»  
Florence Develey (Hrsg.)  
Friedrich Reinhardt Verlag  
ISBN 978-3-7245-1423-7



**Auch online  
bestellbar:  
[www.sjp.ch](http://www.sjp.ch)**

Freude schenken

Unsere Geschenkkarte  
für über 50 Geschäfte.

MBO

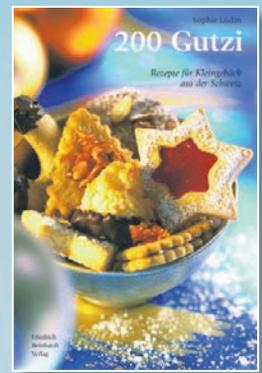
# Litronensterne

## Zutaten

- 3 Eiweiss  
(von kleineren  
Eiern)
- 400 g Griesszucker
- 500 g Mandeln,  
ungeschält,  
gemahlen
- ½ Zitrone  
(Saft und Schale)

## Zubereitung

Die Eiweiss zu Schnee schlagen, mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf Mehl circa ¼ Zentimeter dick auswallen, mit einem Sternförmchen ausstechen und auf einem bestrichenen Blech bei ca. 120 °C während 20 Minuten backen. Sind die Sterne zu feucht, so sollen sie erst am folgenden Tag gebacken werden.



Rezept aus «200 Gutzi»  
von Sophie Lüdin  
(Reinhardt Verlag, Basel)



**WENPAS Informatik**  
Mühleweg 47 | 4133 Pratteln | www.wenpas.ch

PC Hilfe / EDV Installation  
und Website Entwicklung

Tel. 061 821 04 45

Ihr English Center in Pratteln!

ENGLISH CENTER FOR KIDS

**Spielend Englisch lernen!**

Tel. 061 511 87 40 | www.wenpas-e4k.ch

Ihr Ansprechpartner  
für Dolmetsch- und Übersetzungsdienste

**ald**  
Ausländerdienst Baselland

Bahnhofstrasse 16  
4133 Pratteln  
Telefon 061 827 99 00  
info@ald-bl.ch  
www.ald-bl.ch

**meister sanitär+  
spenglerei ag**

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttenz  
Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71  
Info@meister-sanitaer.ch  
www.meister-sanitaer.ch

FEIERE DEINE ECKEN UND  
KANTEN. DIAMANTEN SIND JA  
AUCH NICHT RUND.

HAUPTSTR.24  
PRATTELN  
076 408 33 01  
ECHTHAUSERLEBEN.CH

**STEINMETZ  
BILDHAUER  
MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN  
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER  
BURGGASSE 7  
4132 MUTTENZ  
T 061 461 19 46  
F 061 461 26 15  
INFO@MESMER.CH

**Scheuermeier  
Polsterei  
Betten-Fachgeschäft**

St. Jakob-Strasse 57  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 06 00

**alltech**  
INSTALLATIONEN AG

**Gutschein im Wert  
von CHF 50.-**

(pro Auftrag nur ein Gutschein einlösbar)

Muttenz | Arlesheim | www.alltech.ch | 061 639 73 73

**Sanitär  
Heizung  
Service**

Lebensmittelhilfe

## Armut kann auch Manager treffen: Wie Cartons du Cœur hilft



Sylvie Anderrüti steht in der Brocki vor einer Lebensmittelspendestation, wie sie in einigen Läden der Region aufgestellt sind. Foto Boris Burkhardt



Drei bis vier Tonnen Lebensmittel werden jede Woche aus der Region nach Pratteln gebracht. Foto zVg

**Im Verein Cartons du Cœur verteilen Ehrenamtliche in der Brocki Pratteln Lebensmittel an Bedürftige aus dem ganzen Kanton.**

Von Boris Burkhardt

Für Cartons du Cœur spielt es keine Rolle, warum jemand arm ist: «Wir wollen für alle da sein, egal ob schwer Verschuldete, Alleinerziehende, Obdachlose, Einsame oder Working Poor», sagt Sylvie Anderrüti, zusammen mit Ruth Zogg das «Herz» der «Kartons, die von Herzen kommen», wie man den französischen Vereinsnamen übersetzen könnte. Das Domizil des Vereins ist die Brockenstube in der Muttenzerstrasse 109; die Brocki ist seit 2016 gleichzeitig die wichtigste Finanzquelle der Cartons du Cœur.

Gegründet wurde der Verein für Lebensmittelhilfe 1993 vom Journalisten und Fussballtrainer Laurent Borel im Neuenburgischen, der feststellen musste, dass es unter seinen Fussballern einige Buben gab, die sich daheim nicht sattessen konnten. Sein Entscheid zur unkomplizierten und anonymen Lebensmittelhilfe hat unter diesen beiden Kriterien Nachahmer in der ganzen Schweiz gefunden, 2009 auch in Pratteln, wo Anderrüti den Verein für das ganze Baselbiet gründete.

Jeden Freitagabend können die Berechtigten, die vom Verein nach

Prüfung der finanziellen Lage einen Ausweis bekommen, in der Brocki frische Lebensmittel für zwei bis drei Tage sowie einmal im Monat Reis, Teigwaren, Kaffee und Hygieneartikel beziehen. Dafür werden die Kleiderständer der Brocki, die sich auf den ganzen grossräumigen dritten Stock des Gewerbegebäudes erstreckt, beiseitegeschoben und durch Theken und Kühltruhen ersetzt. Knapp 200 Haushalte aus dem ganzen Baselbiet nutzen derzeit das Angebot von Cartons du Cœur, 700 bis 800 Personen, darunter 200 bis 300 Kinder. Dafür zahlen sie einen Beitrag von 25 Franken im Jahr. Jeder Kunde bekomme eine Nummer zugeteilt, erklärt Anderrüti: «Wir wechseln die Reihenfolge jedes Mal, damit jeder mal vorne drankommt.»

### Armut hat viele Gesichter

«Manche unserer Kunden sind nur vorübergehend in einer schwierigen finanziellen Lage, zum Beispiel, wenn sie zwischen Auslaufen der RAV-Unterstützung und dem Beginn der Sozialhilfe für zwei Monate überhaupt kein Geld vom Staat erhalten», fährt Anderrüti fort. Über ein Dutzend Familien stünden allerdings mit bis zu 80'000 Franken in Schulden und hätten wohl keine Chance mehr, dort herauszukommen: «Das ist furchtbar mitanzusehen.» Andere Kunden seien arm, obwohl sie sogar Immobilien hätten: «Eine Familie versucht seit zwei Jahren erfolglos, ihren ererbten Bauernhof zu verkaufen: Sie haben Vermögen, aber kein Geld.» Sogar

ein heute 55-jähriger ehemaliger Abteilungsleiter eines grossen Pharmakonzerns nehme die Cartons du Cœur in Anspruch: «Früher verdiente er 10'000 bis 12'000 Franken; jetzt hat er seit einem Monat kein Geld mehr.»

### Kooperation mit Gemeinde?

Neben Anderrüti und Zogg, die jeweils zu 50 Prozent als ehrenamtliche Geschäftsführerinnen fungieren, arbeiten bei Cartons du Cœur Baselland beziehungsweise in der Brocki Pratteln noch ein Ehrenamtlicher, der nicht mit Namen genannt werden will, sowie ein angestellter Koch für die beiden täglichen Menüs im brockieigenen Café «s Atelier» und derzeit drei Zivildienstleistende. Auch zwei Mitarbeiter über das Integrationsprogramm gehören zum Team; bis zum Sommer waren es noch sieben, die dann alle Arbeit fanden. Anderrüti selbst ist qualifizierte Bewerbungstrainerin. Sie wünscht sich eine Leistungskooperation mit der Gemeinde. Auch mit dem Kiga stehe der Verein in Kontakt und bemühe sich seit zwei Jahren um das Svoam-Zertifikat für Arbeitsintegration. Allerdings fürchtet Anderrüti, dass das Team dafür noch zu klein sein könnte: «Sie fordern eigentlich zehn bis 20 Stellen, damit sie sicher sein können, immer jemanden schicken zu können. Die Brocki befindet sich noch im Aufbau. Das braucht Zeit.»

Ausserdem helfen insgesamt 60 Freiwillige beim Verkauf und bei der Abholung der Ware. Die Lebens-

mittel werden in einem vereinseigenen Kühlwagen und einem Transporter mit Hebebühne von Mittwoch bis Freitag abgeholt, drei bis vier Tonnen jede Woche: Kühlware, Fleisch, Obst, Gemüse, Brot, Konserven und Fertigsalate. Die Spender sind zwölf Migros-Filialen, CC Angehrn in Pratteln und Spreitenbach, Cateringfirmen oder, über die Spendenboxen in einigen Kaufläden, Privatpersonen – manchmal gibt es auch Paletten aus einer Schokifabrik.

Die Lebensmittel werden in 51 Wochen im Jahr – bis auf die Weihnachtswoche – ausgegeben. Die Brocki schliesst deswegen freitags schon um 16 Uhr. Der Verein organisiert zur Finanzierung der Lebensmittelhilfe auch Räumungen und Umzüge bis zur Grössenordnung einer Drei-Zimmer-Wohnung. Um weitere Mittel für die laufenden Betriebskosten von jährlich 70'000 Franken zu kreieren, veranstaltete Cartons du Cœur Anfang November das erste Benefizkonzert in der Brocki.

Bevor der Verein die Brocki eröffnete, wurden die Lebensmittel im Gemeindezentrum der katholischen Kirche ausgegeben, wie Anderrüti erzählt. Das sei aber kein Zustand gewesen; die Leute hätten draussen Schlange stehen müssen: «Das belästigte die Anwohner zwei Stunden in der Woche», fügt sie sarkastisch hinzu. Der neue Standort biete den Kunden aber tatsächlich eine bessere Diskretion und sei trotzdem noch gut mit dem ÖV erreichbar.

## Achtung!

### Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken  
und zahlen dafür bis zu  
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-  
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-  
und Nähmaschinen sowie Uhren und  
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974  
Info 076 718 14 08

K. 1342

### ! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,  
Antiquitäten, Bilder,  
Schreibmaschinen, Louis-  
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,  
Uhren, Münzen, Schmuck.  
076 610 28 25



**Heinz Trösch AG**

gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**  
zu fairen Preisen 079 422 57 57  
[www.heinztroesch.ch](http://www.heinztroesch.ch)

Werbung sorgt  
dafür, dass Ihnen  
nichts entgeht.

## Weihnachts- gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50  
Gültig: bis 16. Dezember 2018

**MIGROS**  
Take Away

WERT Fr. **5.-**  
RABATT

Einlösbar beim Kauf ab  
500g Weihnachtsgutzi  
in Ihrem Migros Take  
Away (Offenware)

z.B. 500 g Mailänderli  
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

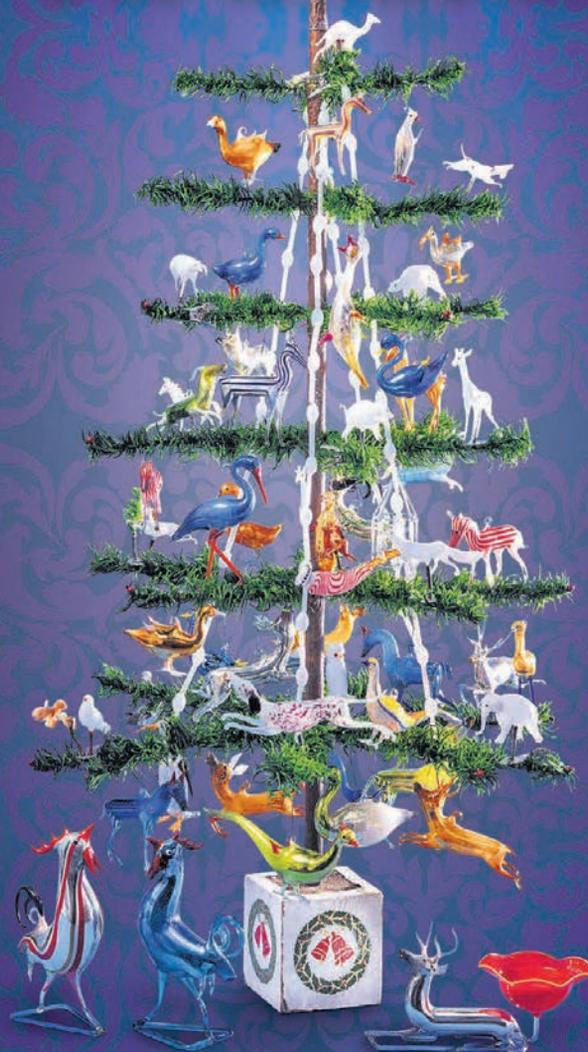
Einlösbar in allen Migros Take Away  
Filialen der Genossenschaft  
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-  
coupon pro Einkauf einlösbar.



7 1617002 092914

## DESIGN AM WEIHNACHTSBAUM

ART GLASS - BAUMSCHMUCK UM 1920



Sonderausstellung, 17. November 2018 – 10. Februar 2019

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich  
von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30  
bis 18 Uhr | Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel | [www.swmb.museum](http://www.swmb.museum)



**Spielzeug Welten  
Museum Basel**

K. 1375

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate

**Montag, 16 Uhr**

## Segeln

# Prattler Segler an der Junioren-EM der Piraten

Die 21-jährige Augsterin Sarah Braun vertrat mit anderen Jugendlichen den Segelclub Pratteln in Niedersachsen an der EM.

Von Claus Perrig\*

Die Jungaktiven des Segelclubs Pratteln (SCP) sind für ihre Segelbegeisterung bekannt. Dazu gehört auch ihre Leidenschaft für das Regattasegeln. So nahmen sie am vergangenen Sommer – neben einem vierten Schweizerteam – mit den drei Booten «Magic», «Poetic» und «Black Pearl» an der Europameisterschaft der Juniorinnen und Junioren der Bootsklasse Pirat teil. Gastgeber der Jugendeuropameisterschaft war der Segelclub Dümmer im deutschen Lembruch (Niedersachsen). «Ihr Präsident Gerd war super», lobte Sarah Braun, Serviceangestellte mit Jahrgang 1996, «und immer für uns da bei allen Problemen.» Insgesamt nahmen 30 Teams vor allem aus Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz teil.

Die Anreise zum Regattarevier in Niedersachsen verlief problemlos, wie Sarah am Monatshock des Seglerclubs Pratteln vom 27. November erzählte, als sie mit einer Power-Point-Präsentation und viel jugendlichem Enthusiasmus von ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken berichtete. Doch nach der Ankunft hiess es erst mal warten. «Es war heiss und hatte zum Segeln keinen Wind», hielt Sarah fest. «Also wäre eigentlich Baden im See angesagt gewesen. Doch Baden war heikel!»

## Statt baden, spielen

Denn der Dümmer See, wo die Regatten stattfanden, mit maximal 1,50 Meter Tiefe, war grausig schwarz vor Dreck und lockte nicht zum Sprung ins Wasser. «Man hatte uns gesagt, es würden jährlich 30 Tonnen toter Fische aus unserem Regattarevier herausgezogen.» Also

## Rangliste der SCP-Teams

10. Tim Vöglin, Valerie Schneider (Magic);
13. Jan Vöglin, Roman Vöglin (Black Pearl);
21. Sven Dupper, Sarah Braun (Poetic).



Sarah Braun als Vorschoterin und Sven Duppler an der Pinne haben soeben vorschriftsgemäss eine Wendeboje umrundet.

Fotos zVg



Das Schweizer Team mit den Prattlern (hinten links) Tim Vöglin, Valerie Schneider, Roman Vöglin, Jan Vöglin (vorne, zweite von links) Sarah Braun.

war vorerst Warten angesagt. Die SCP-Seglerinnen und -Segler vertrieben sich deshalb die Zeit mit Spielen wie «Uno» oder «Molotov», eine Art Jass.

Doch am Donnerstag konnten dann endlich vier Wettfahrten durchgeführt werden und am Freitag drei. Ein weiterer Lauf musste mangels Windes abgebrochen werden. Der niedrige Wasserstand des Dümmersees sorgte an den Wettkämpfen immer wieder für Spannung, manchmal musste die Crew sogar das Schwert aufziehen, um nicht am Boden zu schrammen.

Zum Abschluss des Tages oder nach erfolgreichen Fahrten gab

es aussergewöhnlich auch einen berechtigten Shot: eine kleine Portion Brausepulver «Ahoi» vermischt mit einem Schluck Wodka: «Alles ins Maul, Kopf schütteln und runter», war das Rezept der jungen Segelfans. «Es war trotz allem eine herrliche Erfahrung und eine lässige Woche», zog Sarah Bilanz. «Vor allem hat mir der gute Teamgeist gefallen», lobte sie. «Alle halfen sich gegenseitig und es herrschte immer eine gute Stimmung.»

\*schreibt für den Segelclub Pratteln

## Die Prattler SCP-Teams:

Tim Vöglin und Valerie Schneider, Roman und Jan Vöglin sowie Sarah Braun mit Sven Dupper vom Segelclub Arbon.

## Nachrichten

### Sanierung der Gasleitung

Sanierung der bestehenden Gasleitung – Gebiet Im Wigarten, Abschnitt: Mayenfeslerstrasse–Hagenbachweg.

In den erwähnten Strassenteilstücken wird die bestehende Gasleitung saniert. Dafür müssen an einigen Stellen Gruben erstellt werden. Die Fusswege zwischen Beginnenweglein bis Hagenbachweg sowie Mayenfeslerstrasse bis Im Wigarten sind phasenweise gesperrt. Wir bitten Sie die entsprechende Signalisation zu beachten.

Für die Arbeiten ist folgender Zeitraum vorgesehen (vorbehaltlich Witterung):

#### Vorbereitung:

10. bis 14. Dezember 2018

#### Etappe 1:

Hagenbachweg–Im Wigarten  
Ab 14. Januar bis voraussichtlich 15. Februar 2019

#### Etappe 2:

Im Wigarten–Mayenfeslerstrasse  
Ab 18. Februar bis voraussichtlich 15. März 2019

Für die Ausführung der Projekte stehen folgende Fachpersonen für Fragen zur Verfügung.

#### Projektleitung:

Paolo Di Piazza, IWB  
Telefon 061 275 55 08

#### Bauleitung:

Daniel Gschwind,  
Ingenieurbüro Märki AG  
Telefon 061 726 93 32

Sämtliche Beteiligte sind bestrebt, die Arbeiten termingerecht auszuführen. Lärmbelastigungen lassen sich nicht vermeiden, wir werden uns jedoch bemühen, diese auf ein erträgliches Minimum zu reduzieren.

IWB, Basel

## VVP

### Adventsaufführungen bei der Krippe

Vom VVP organisierte Adventsaufführungen für die nächste Woche:

10. Dezember, 11 Uhr  
Aufführung des Grossmattschulhauses, 2 Chöre (Katharina Nebiker)
13. Dezember, 10 Uhr  
Aufführung der Schule Mayenfels, 3. Klasse (Jana Waldis)
14. Dezember, 18 Uhr  
Aufführung der Schule Mayenfels, 3. Klasse (Jana Waldis)



### Baumfällungen/Rodungen

Rodungsarbeiten sind mit unserem Equipment kein Problem. Unmögliches Terrain fordert uns heraus.

#### Team Vertikal GmbH

Breitenweg 7 · 4133 Pratteln · Tel 061 599 28 28  
info@team-vertikal.ch · www.team-vertikal.ch

04 91 40



# Prattler Anzeiger

# Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

Zivilschutzorganisation Pratteln

## Pratteln

Kultur- und Sportzentrum

**Montag, 10. Dezember 2018**

von 16.30 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch  
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT  
RETTE LEBEN**

049442

**Wir helfen Menschen, möglichst  
lange selbstbestimmt zu leben.**

Helfen Sie uns dabei. | [prosenectute.ch](http://prosenectute.ch) | **PC 87-500301-3**



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?  
Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo  
des Muttener & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



*Jahresabo  
für Fr. 76.-  
verschenken*

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)  
[www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch](http://www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch)

## Klassenzusammenkunft

## Wenn mehrere zusammen eine Reise tun

## Reise von ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Fröschi-Schulhauses.

Ein Jahr lang planten ein paar ehemalige Schulkameraden aus dem Fröschi-Schulhaus eine Reise in die Toscana. Mit viel Herzblut hat sich die Reiseleitung dafür eingesetzt, dass wir wunderschöne Tage in Italien verbringen durften. Die Carfahrt führte durch eine wunderschöne Landschaft, bis wir zuletzt in Villa di Sotto ankamen. Das war unser Übernachtungs-Domizil, wo die Gruppe auch genüsslich nachessen konnte.

Die Ausflüge führten zu einem Weinbauern, der viel Interessantes vermittelte. Wir konnten degustieren und am Ende auch einkaufen. Da Maria, so hiess unser Gastgeber, übrigens ein Schweizer, auch Grappa produziert, haben sich alle Käufer dafür entschieden. Das Mittagessen bekamen wir dann bei Carlino d'Oro in San Regolo. Am Nachmittag besuchten wir das Städtchen Radda. Dort bummelten wir durch viele Gässchen die uns zum Lädle animierten. Das Chauffeur-Paar brachte alle dann wieder zurück in die Unterkunft. Der



Reihe hinten: Mario Martini, Walter Jüni, Ueli Niklaus, Hans Ramseier, Ruth Gass, Ruedi Handschin, Lidia Weiskopf, Ruth Zittel. Vordere Reihe: Monika Brun, Rosmarie Seiler, Heidi Keller, Urs Rebmann, Ursula Breitenstein, Ueli Willi, Rita Padel, Josef Bachmann. Foto zVg

nächste Tag führte uns nach einem gemütlichen Zmorge nach Pienza. Ein Ort der viele Eindrücke hinterliess: Eine Stadtmauer, von der uns der Wind nur so um die Ohren blies, Gassen und Hinterhöfe, wo wir auch einkehren konnten. «Lädle» war wieder angesagt und einem Strassenmaler haben wir auch noch über die Schulter «gespielt». Die Rückfahrt führte über die Crete alta durch das Chianti. Bevor wir wieder in unserer «Villa» ankamen, überfiel uns nochmals der Durst.

Es war der letzte Abend in der Ferne. Also war vor dem Nachessen Zimmeraufräumen und Kofferpacken angesagt. Bevor das Essen auf den Tisch kam, konnten wir nochmals um das Haus spazieren und die letzten Sonnenstrahlen geniessen. Auch hatten wir das Glück, den Oliven-Pflückern noch kurz zuzuschauen. Jetzt nochmals gut futtern, gute aber auch lustige Gespräche führen und dann ab in die Heia. Die Rückreise am Sonntag begann angenehm und auch die

Sonne verabschiedete sich von uns. Der nächste Halt war nötig – eine Tankstelle in Siena. Was aber draussen abging: Regen im Überfluss. Nach der Weiterfahrt ging es nur ein paar Minuten und die Sonne drückte wieder. Die Weiterfahrt war durchgezogen. Der letzte Halt in Italien war auf der Raststätte bei Parma. Weiter ging es Richtung Schweiz. Die Meldung: Auf dem Gotthard hat es Schnee. Die Temperatur im Abwärtsgang. Grenzübertritt – und es regnete. Die Anfahrt zum Gotthard präsentierte sich im Winterkleid, aber die Strasse war frei. Dann der Tunnel. Auf der Nordseite war es immer noch Winter, und es meldeten sich verschiedene Bedürfnisse. Also kam unsere Fahrt zum Stehen. Die Raststätte Gotthard Nord war unser «Pausenplatz». Nach einer längeren Pause fuhren wir weiter Richtung Heimathafen. Trotz einiger Widrigkeiten an diesem Tag können wir auf eine schöne Zeit zurückschauen.

Die Schreiberin hat es genossen mit den Jahrgängern 1945/1946 aus dem Fröschi, Lehrer Bruderer/Salathe, zusammen diese Reise gemacht zu haben.

Monica Brun-Itin

## Leserbriefe

## Die Art und Weise ist es!

Dass der Asylkoordinator des Kantons in Verkaufsverhandlungen mit einem Grundstückbesitzer ist, die Öffentlichkeit aber erst informieren wollte, wenn alles unter Dach und Fach ist, hat mir den Hut hochgehen lassen. Warum wohl diese Geheimniskrämerei? Dass der Gemeinderat, der vorab informiert wurde, diese Information nicht weitergegeben hat, geht in die gleiche Richtung. Wenn es eine frohe Botschaft gewesen wäre, hätte man sofort informiert. Der Kanton Aargau, der ebenso gefordert war, sich feige aus der Standortssuche verabschiedet hat, ist zu bedauern. Dieses Recht wäre auch unserem Kanton zugestanden. Schon einmal hätte hier ein Asylzentrum im Gebiet «Wannen» gebaut werden sollen, ist aber nicht zuletzt am Widerstand der Bevölkerung gescheitert. Auch ein Kohlekraftwerk sollte einmal in Pratteln zu stehen kommen, warum immer Pratteln? Der Ausdruck Mistkübel des Kantons mag zwar etwas krass sein. Dass gleich zwei Pfarrherren im Ruhestand einen Widerspruch

ausmachen zwischen meiner Rolle als alter Mann in «Anatevka» und meinem Leserbrief, mag nicht erstaunen. Ist es aber nicht! Zum einen habe ich eben eine Rolle interpretiert. Zum andern bin ich kein Fremdenhasser und nicht als solcher bekannt. Mich erschüttert das Flüchtlingselend dieser Welt genauso wie andere. Aber der Kanton besteht nicht nur aus Pratteln. Niemand in der Schweiz reisst sich um ein Asylzentrum! Wenn Röbi Ziegler gar stolz auf ein Asylzentrum bei uns wäre, dürfte er aber nicht viele Gleichgesinnte finden.

Walter Biegger, Pratteln

## In Pratteln alt werden dürfen

Prattler Einwohnerinnen und Einwohner dürfen in Pratteln alt werden, danke!

Dass Menschen, die jahrelang in Pratteln gewohnt und Steuern gezahlt haben, auf Wunsch auch ihren Lebensabend in Pratteln verbringen dürfen, war der SP Pratteln und mir ganz persönlich ein Herzensanliegen. Darum habe ich einen Änderungsantrag zum Reglement für die Zusatzbeiträge zu den Ergänzungsleistungen (EL) gestellt, damit sicher-

gestellt ist, dass Prattler Einwohnerinnen und Einwohner nicht aus finanziellen Gründengezwungen sind, beim Altersheimeintritt den Wohnort zu wechseln. Ich verstehe nicht, dass bei der SVP niemand unseren Antrag unterstützen mochte. Umso mehr möchte ich mich deshalb an dieser Stelle bei Gemeinderat Emanuel Trueb bedanken sowie bei allen Einwohnerinnen und Einwohnerräten der SP, Unabhängigen und Grünen, BDP, CVP und FDP, die für unseren Antrag gestimmt haben.

Mauro Pavan Einwohnerrat, SP Pratteln

## Wir schenken Freude und Wärme

Mit grosser Freude haben Frauen und Männer von Pratteln und Umgebung 200 Weihnachtspakete für Kinder und Erwachsene zusammengestellt und eingepackt. Die Organisation «Licht im Osten», die 1920 in der Schweiz gegründet wurde, hilft Menschen in materieller, medizinischer und seelischer Not. Mit lokalen Partnern trägt «Licht im Osten» die uneingeschränkte Liebe Jesu in Wort und Tat an Orte

grösster Armut und Unterdrückung nach Osteuropa wie Moldawien oder Rumänien. Wir Prattler und viele Gemeinden in der Schweiz beteiligen sich an dieser Aktion seit vielen Jahren. Diese Hilfsgüter werden von schweizerischen Transport-Unternehmen in die entsprechenden Länder gefahren. Kinderheime, Waisenhäuser, bedürftige Menschen, kinderreiche Familien, welche kaum genügend zum Leben haben, sind die glücklichen Empfänger. Erwachsene erhalten vor allem Lebensmittel und Produkte für den täglichen Bedarf. Fleissige Frauen haben Socken, Mützen und Handschuhe gestrickt. Kinder erhalten zudem etwas Spielzeug, Farbstifte, Hefte und Süßigkeiten.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, auch den Leuten, die uns Geld spendeten, damit wir die nötigen Einkäufe für die Weihnachtspakete machen konnten. Beim Einpacken haben wir uns jeweils vorgestellt, wie sich die Empfänger freuen werden. In den letzten Jahren kamen wir immer auf circa 100 Pakete. Super, dass es jetzt 200 sind!

Olga Aeberhard, Chrischona-Gemeinde Pratteln

# GESCHENKBÜCHER

im Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



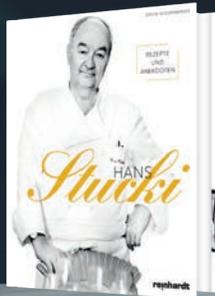
Rolf von Siebenthal  
**Kaltes Grab**  
Der neue Berner Krimi des  
Bestseller-Autors  
478 Seiten/CHF 19.80  
ISBN 978-3-7245-2296-6



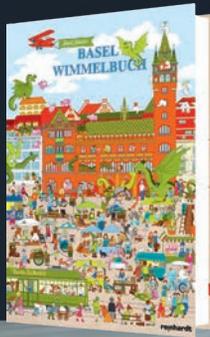
Anne Gold  
**Der Gesang des Todes**  
Kommissär Ferraris 13. Fall  
296 Seiten/CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2295-9



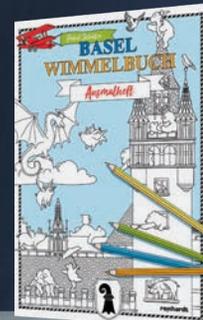
Helen Liebendörfer  
**Die Sprache der Engel**  
Von Schutzengeln,  
Erzengeln und Engelsmusik  
88 Seiten/CHF 24.80  
ISBN 978-3-7245-2298-0



Denise Muchenberger  
**Hans Stucki -  
Rezepte und Anekdoten**  
Mit Rezepten des Basler Starkochs  
von Drei-Sterne-Koch Marc  
Haeberlin und Zwei-Sterne-Köchin  
Douce Steiner neu interpretiert.  
120 Seiten/CHF 34.80  
ISBN 978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
Es wimmelt in der Stadt.  
16 Seiten/CHF 24.80  
ISBN 978-3-7245-2303-1



Rahel Schütze  
**Ausmalheft Basel Wimmelbuch**  
20 Motive zum Ausmalen  
24 Seiten/CHF 9.80  
ISBN 978-3-7245-2316-1



Bürgergemeinde Witterswil (Hrsg.)  
**Witterswil**  
Die Geschichte der Bürgergemeinde  
420 Seiten/CHF 48.-  
ISBN 978-3-7245-2302-4



Josef Zindel  
**FC Basel 1893 -  
Die ersten 125 Jahre**  
Die ultimative Jubiläumspublikation  
in zwei Bänden  
640 Seiten/CHF 125.-  
ISBN 978-3-7245-2305-5



**FCB-Kalender 2019**  
Ein Muss für jeden Fan  
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.-  
ISBN 978-3-7245-2276-8

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER [WWW.REINHARDT.CH](http://WWW.REINHARDT.CH)

## Konzert

## Kirchenkonzert der Musikgesellschaft

Am 9. Dezember um 17 Uhr begrüsst Sie die Musikgesellschaft Pratteln zusammen mit ihrem Dirigenten Philippe Wendling zum traditionellen Kirchenkonzert in der katholischen Kirche. Zur Konzertvorbereitung genoss die MPG ein Probewochenende in Engelberg.

Die Musikerinnen und Musiker spielen am Sonntag bekannte Titel wie Adiemus von Karl Jenkins oder den Konzertmarsch Nr. 1 aus Pomp and Circumstance mit der majestätischen Melodie «Land of Hope and Glory». Neben dem Werk von Markus Götz, einer mittelalterlichen Sage aus dem Wehratal im Südschwarzwald, spielen wir auch das von Alfred Reed komponierte Divertimento für Flöte und Orchester.

Solist ist Victor Behounek, ein langjähriger Dirigent der Jugendmusik und Freund der Musikgesellschaft. Begeistert für das Stück präsentiert er melodische, ausdrucksvolle und technische Solopassagen wie auch Tutti Klänge gemeinsam mit der MGP in Kirchenakustik. Der schon vielfach ausgezeichnete Schriftsteller Markus Ramseier aus Pratteln wird mit seinen Kurzlesungen eine weitere Bereicherung für unser Konzert sein.

Die Musikgesellschaft freut sich sehr auf Ihren Besuch und wünscht besinnliche Festtage.

Markus Mangold,  
Musikgesellschaft Pratteln

## Kirche

## Ehrung von Denise Meyer

Kaum zu glauben: Denise Meyer ist schon 20 Jahre katholische Religionslehrerin in Pratteln. Viele Generationen von Schulkindern haben sie im Unterricht erlebt, mit ihr gesungen, gespielt, gebastelt, ihr zugehört und sich mit biblischen Geschichten und Glaubensfragen auseinandergesetzt. Eine wertvolle Arbeit, die wir hiermit ganz herzlich verdanken wollen. Viel Glück und viel Segen auf dem weiteren Lebensweg. Auch wenn die Pensionierung langsam näher rückt, es gibt noch viele Aufgaben, die neu überlegt und angepackt sein wollen.

Elisabeth Lindner,  
katholisches Pfarramt St. Anton



Seit 20 Jahren Religionslehrerin:  
Denise Meyer

Foto zVg

## Singkreis

## Abendmusik zum Advent

Am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr lädt der Singkreis der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst zu einer besinnlichen Stunde mit Musik und Gedanken zum Advent ein. Zusammen mit einigen Gästen lässt der Singkreis geistliche Musik aus dem frühen Barock, aber auch Stücke aus dem 20. Jahrhundert erklingen.

Dazu kann man sich unter dem Motto «Die Nacht ist schon im Schwenden» mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen auf die kommende Festzeit einstimmen.

Martin Mattmüller,  
Chorleiter, Singkreis Pratteln-Augst

## Kirche

## Gutzi backen im Advent

Es riecht nach Zimt und Nelken, Mehlstaub wirbelt durch die Luft und alles klebt. Fleissige Hände drücken Formen in den Teig oder stecken sich unauffällig ein Stück davon in den Mund. Gespannte Gesichter hören eine weihnächtliche Geschichte.

Kurzum: es ist Gutziback-Nachmittag. Selbstgemachtes schmeckt am besten und es sind die schönsten Geschenke. So können Kinder ab der Primarschule am Mittwoch, 12. Dezember, im reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln und am

19. Dezember im Romana um 14 Uhr Gutzi backen. In der Zvieripause gibt es eine Geschichte und zuletzt können alle Kinder mehrere Sorten Gutzi für 5 Franken Unkostenbeitrag mit nach Hause nehmen. Anmeldungen liegen im Kirchgemeindehaus auf oder können unter [www.ref-pratteln-augst.ch/infos/download](http://www.ref-pratteln-augst.ch/infos/download) heruntergeladen werden.

Roswitha Holler-Seebass,  
Sozialdiakonin

## Weihnachtsspiel der Kinder

Brauchen Engel wirklich einen Heiligenschein? Offensichtlich schon,

denn Zetnael darf ohne Heiligenschein nicht mit den anderen Engeln auf die Erde, um von der Geburt Jesu zu singen. Dass es aber doch nicht auf solche Äusserlichkeiten ankommt, wird im diesjährigen Weihnachtsspiel klar. Seit den Herbstferien proben 24 Kinder himmlisch zu singen und ihre Texte als Engel, Hirten, Könige, Maria, Joseph und wer sonst noch zu einem Krippenspiel gehört. Die Aufführungen finden statt am Samstag, 15. Dezember, um 17 Uhr in der katholischen Kirche und am Sonntag, 16. Dezember, um 10 Uhr in der reformierten Kirche in Pratteln.

Roswitha Holler-Seebass,  
Sozialdiakonin

## Kirchenzettel

## Ökumene

**Fr, 7. Dezember, 9.30 h:** ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

**Di, 11. Dezember, 14,30 h:** ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche.

**Mi, 12. Dezember, 6 h:** Romana Augst, ökum. Rorate-Feier für 3. Klässler, Danielle Balmer, Jugendseelsorgerin und Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

**Fr, 14. Dezember, 9.30 h:** ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

14 h: Romana Augst, Seniorennachmittag, Aufführung Krippenspiel Augst, «D Beiz vom Beni in Bethlehem».

**Jeden Mo:** 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

**Jeden Di\*:** 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

**Jeden Mi\*:** 6.30 h: ökum. Morgengebet, ref. Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägeborgechor, Proben fürs Krippenspiel, Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

**Jeden Fr\*:** 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

**Reformierte Kirchgemeinde**  
(St. Jakobstrasse 1)

**Fr, 7. Dezember, 14.30 h:** Adventsnachmittage Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

**So, 9. Dezember, 10 h:** ref. Kirche, Gospel-Gottesdienst zum Mitsingen, Pfarrerin Clara Moser, anschliessend Apéro. *Kollekte:* mission21.

**Di, 11. Dezember, 14 h:** Joerin-Kaffee, adventliches Feiern für Senioren, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

**Mi, 12. Dezember, 14 h:** Gutzi backen, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

**Do, 13. Dezember, 9–10 h:** Advents Trilogie, «Atem/Inspiration/Emotionen», Pfarrerin Jenny May Jenni und Nathalie Frossard, Pilates- und Qi-Gong Instruktorin/Bühnentänzerin. Anmeldung bei Pfarrerin Jenni May Jenni, [jennymay.jenni@ref-pratteln-augst.ch](mailto:jennymay.jenni@ref-pratteln-augst.ch).

**Katholische Kirchgemeinde**  
(Muttenerstrasse 15)

**Sa, 8. Dezember, 11 h:** Taufe von Daria Hrskanovic.

17 h: Frauengottesdienst, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

18 h: Festa di Natale dell' Ass. Mamme, Pfarreisaal.



**So, 9. Dezember, 10 h:** Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

17 h: Konzert Musikgesellschaft Pratteln, Kirche.

**Mi, 12. Dezember, 6 h:** Roratefeier, Romana mit Zmorge.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Pregariera, Kirche.

**Do, 13. Dezember, 9.30 h:** Gottesdienst, Kirche.

## Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**Fr, 7. Dezember, 19.30 h:** Willkommens-Apéro, Life on Stage – alphalive.

**Sa, 8. Dezember, 10–15 h:** Kalenderaktion (MM Dorf, M Partner, BLKB, Spar Längli).

**So, 9. Dezember, 10 h:** Gottesdienst mit Renovationsfeier, YouBe und Kindertreff, Weihnachtsfeier.

**Do, 13. Dezember, Hauskreis.**

\*ausser während der Schulferien



**FC Basel -**  
**FC Zürich**

**Sonntag, 9. Dezember 2018 16.00 Uhr**  
**Stadion St. Jakob**



125 JOOR



**DIESES INSERAT LEBT!**

Code scannen und mit der FCB-App mehr entdecken.

## Bowling

# Die Jahre vergehen, doch die Erfolge bleiben

Ruth Doppler gewinnt Gold im Doppel und Bronze im Einzel an den Schweizer Meisterschaften der Senioren 2018/19

Von Bernard Doppler\*

Die diesjährigen Senioren-Schweizer-Meisterschaften wurden Mitte des letzten Monats im Bowling-Center «Timeout» in Spiez ausgetragen. Nach den bisherigen Erfolgen der vergangenen Jahren bei den Senioren (sieben Titel im Einzel und bereits elf Titel im Doppel) waren die Erwartungen bei Ruth Doppler erneut sehr hoch gesteckt. Die Prattlerin startete zusammen mit ihrer langjährigen Partnerin Iris Karakash aus Genf – das Duo war in der Favoritenrolle.

## Grosser Vorsprung

In diesem Jahr wurde in einem neuen Modus gestartet, mit acht Qualifikationsspielen für das Einzel und das Doppel. Auf den wie gewohnt sehr schwer zu spielenden Bahnen in Spiez lag Doppler mit



Mit Blumen, Medaille und Trophäe: Ruth Doppler kam von den Schweizer Meisterschaften einmal mehr mit vollen Händen zurück.

Foto Bernard Doppler

ihrer Partnerin im Doppel auf Rang 1 mit einem komfortablen Vorsprung von 85 Pins, im Einzel

positionierte sie sich zwischenzeitlich auf Rang 2.

Im Doppel-Final über vier Spiele verteidigten Doppler und Karakash Rang 1 souverän und siegten schliesslich mit einem grossen Vorsprung von 211 Pins (letztes Jahr war es ein Pin gewesen!) und einem Schnitt von 167,25. Dies war damit für die beiden Bowlerinnen bereits der 12. Schweizer Meistertitel im Doppel. Da kann man nur sagen: Die Jahre vergehen, die Erfolge bleiben.

## Ohne Wettkampfglück

Im Einzel-Final, auch über 4 Spiele, fehlte Ruth Doppler etwas das Wettkampfglück, spielten doch alle ihre Gegnerinnen ausgerechnet gegen die Prattlerin ihre besten Spiele. Trotz einer soliden Leistung rutschte sie vom zweiten auf den dritten Schlussrang zurück und holte sich immerhin noch die Bronze-Auszeichnung. Mit einem Gesamtdurchschnitt von 169,93, dem zweitbesten aller Teilnehmerinnen, zeigte Ruth an diesem anstrengenden Wochenende aber einmal mehr einen hervorragenden Wettkampf.

\*Mann von Ruth Doppler

Anzeige

**LUXOR**  
HAUSHALTSAPPARATE  
VERKAUF-SERVICE

**20%** auf das ganze WMF-Sortiment

**WMF** Gültig bis 31.12.2018 bei Luxor Haushaltsapparate AG und Haushalt-Shop.ch

**huushalt-shop.ch**

**luxorhaushaltsapparate.ch**  
Alle bekannten Qualitätsmarken!  
Fabrikmattenweg 10  
Arlesheim

Redaktionsschluss für Ihre Sportbeiträge  
**Montag, 12 Uhr**

## Handball 2. Liga

# Zu wenig Tempo und zu viele Fehlwürfe

Der TV Pratteln verliert das Spitzenspiel in Lyss mit 26:32.

Beide Teams sind souverän in diese Meisterschaft gestartet. Entsprechend war die Ausgangslage vor dem Duell zwischen Lyss und Pratteln klar: Wer gewinnt, kann sich einen kleinen Vorsprung auf die andere Mannschaft herausar-

beiten. Das Spiel begann sehr ausgeglichen. Das Heimteam konnte sich auf seinen Topscorer verlassen und bei Pratteln ging es über das Kollektiv. Nach der ausgeglichenen Startphase konnte sich Lyss mit drei bis vier Toren absetzen, worauf die Gäste auf eine Manndeckung umstellten. Diese fruchtete und Pratteln verkürzte zur Pause auf ein Tor (16:15).

## Starke Lyss-Goalies

Nach der Pause wurden die Berner besser und konnten sich auf ihre sehr gut aufgelegten Torhüter verlassen, die es den NS-Angreifern immer mehr vermiesteten, die Angriffe erfolgreich abzuschliessen. Mitte der zweiten Halbzeit lag das Heimteam jedenfalls mit vier Toren vorne, doch Pratteln kämpfte sich nochmals ran und konnte in der 50. Minute die Differenz halbieren. In der Schlussphase vermochten die Gäste nicht wie gewünscht zu reüssieren und scheiterten Mal für Mal am gegnerischen Keeper. So gewann die PSG Lyss das Spitzen-

spiel letztlich verdient, mit 32:26 allerdings etwas zu hoch. Das Prattler Fazit: Man konnten in keiner Phase das gewohnte Tempospiel auf die Platte bringen. Auch die Durchschlagskraft vor allem aus der Rückraum-links-Position mit einfachen Toren aus der Distanz fehlte leider. Ebenfalls waren zum ersten Mal in dieser Saison auch die zwei Torhüter nicht richtig im Spiel und schnitten im Vergleich mit dem Gegner schwächer ab. Mit 23 Fehlwürfen war die Chancenauswertung auch nicht gut und ein klares Indiz, dass der Goalie von Lyss einen guten Tag hatte.

## Die Ziele bleiben

Das NS-Team wird weiter den Kopf oben behalten und an sich arbeiten. Ganz wichtig ist, dass man wieder zum Tempospiel findet und weiterhin mit positiver Stimmung in die nächsten Wochen geht. Man muss nicht von einer Krise sprechen und die Ziele werden sicherlich nicht revidiert. Es gilt, als Mannschaft zusammenzustehen,

um gestärkt aus dieser Niederlage zu gehen. Es muss jedem klar sein, dass 100 Prozent Einsatz, Konzentration und Einstellung nötig sind – im Training und auch im Spiel. Darauf wird nun der Fokus gelegt, um wieder mit der richtigen Spielfreude in die letzten beiden Partien in diesem Jahr zu gehen.

Mark Kuppelwieser,  
Trainer TV Pratteln NS

## Spiele des TV Pratteln NS. Samstag, 8. Dezember

- 11 Uhr: Junioren U13 Inter – CS Chênois Genève (Kuspo)
- 12.45 Uhr: Junioren U15 Inter – BSV Stans (Kuspo)
- 14.15 Uhr: Herren 3. Liga – HC Vikings Liestal II (Kuspo)
- 14.15 Uhr: Spono Eagles – Juniorinnen U14 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 15.45 Uhr: Damen 3. Liga – SG Oberwil (Kuspo)
- 16 Uhr: Spono Eagles – Juniorinnen U16 Elite (Kirchmatte, Nottwil)
- 17.30 Uhr: Herren 2. Liga (NS 1) – SG Aarburg/Oftringen/Rothrist (Kuspo)
- 19.15 Uhr: Herren 2. Liga (NS 2) – TV Birsfelden II (Kuspo)

## Sonntag, 9. Dezember

- 15 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – HSG Mythen-Shooters (Kuspo)

## Telegramm

### PSG Lyss – TV Pratteln NS 32:26 (16:15)

Grien. – 250 Zuschauer. – SR Hitz, Lämmli. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Lyss, 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

**Pratteln:** Aerni, Rätz; Bachmann, Billo (1), Burgherr (2), Esparza (1), Hauser (2), Ischi (8), Kaufmann (1), Metzger (6/2), Oliver (2), Marco Rickenbacher, Tokic (1), Vögtlin (2).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Hofer (verletzt), Baer, Günes (beide krank), Lars Rickenbacher (abwesend) und Trueb (kein Aufgebot).

Handball Juniorinnen U16 Elite

# Wenn die Trefferquote alles sagt ...

Die HSG Nordwest kassiert zu Hause gegen die Köniz Cats eine unnötige 27:28 (17:18)-Niederlage.

Von Frank Sens\*

Der Matchplan der HSG Nordwest sah vor, von Anfang an keine Diskussionen über die Siegerinnen dieses Spiels aufkommen zu lassen. Alles war im Soll bis zum 7:3 in der 7. Minute. Doch dann folgte eine Torflaute und technische Fehler, garniert mit Torerfolgen der Bernerinnen zum 7:7-Ausgleich (14.). Die letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit waren dann ein offener Schlagabtausch, zur Pause hiess es 17:18.

Nach der Pause reichten sich bei der HSG Fehlpass an technische Fehler und damit kam einfach kein vernünftiger Spielfluss zustande. Bis auf drei Tore liessen die Baselbieterinnen die Bernerinnen entkommen und mühten sich dann wieder heran. Von der 45. bis zur 50. Minute stand es 23:24, danach lag man wieder drei Tore hinten. Als das Heimteam auf 26:27 heran kam, wurde die Stimmung im Kuspo besser. Doch am Ende jubelten die Gegnerinnen einen 28:27-Sieg.

Der Grund für die Niederlage war allen gar nicht wirklich klar. Besser war Köniz tatsächlich nicht. Wenn die Mannschaft in der zwei-



Durchsetzungsstark: Es gab viele gute Kreisanspiele vom Aufbau auf Anna von Capeller, hier bei einem ihrer Abschlüsse. Foto Bernadette Schoeffel

ten Halbzeit nur zehn Gegentore erhält, dann ist das völlig okay. Aber selbst nur zehn Treffer zu erzielen, reicht halt gegen eine Mannschaft, der fast alles gelingt, einfach nicht. Chancen hatte die HSG, keine Frage, aber die Wurfquote von 57 Prozent (Köniz: 65 Prozent) sagt alles aus ...

Die HSG Nordwest hat nun nochmals zwei ganz schwere Spiele vor sich: am 8. Dezember bei den unangefochtenen Tabellenführerinnen von Spono und am 15. Dezember beim nicht viel schlechteren Tabellenzweiten GC. Vielleicht ge-

lingt den Baselbieterinnen ein Überraschungscoup. Jedenfalls weiss man bereits jetzt, dass irgendwo Punkte herkommen müssen, wenn man den Anstand zum 5. Platz nicht abreißen lassen will. Das Zeug dazu hat die Mannschaft jedenfalls.

\*Trainer HSG Nordwest

**HSG Nordwest – Köniz Cats 27:28 (17:18)**

Es spielten: Manuela Beck, Aida Kanoute; Tina Gisin, Chiara Kohlbrenner (3), Seraina Kohlbrenner (5/2), Murielle Kretzschmar, Zora Moser, Michèle Schneider (3), Zoe Schönenberger, Finja Sens (4), Melissa Suter, Anna von Capeller (4), Sarah Wenger (8/3), Victoria Willome.

Schwingen

## Saisonabschluss im Fröschmatt

PA. Morgen Samstag, 8. Dezember, ist es wieder so weit: Das traditionelle Niklausschwingfest des Schwingklubs Pratteln steht auf dem Programm. Beim Saisonabschluss im Schwingkeller des Fröschmatt-Schulhauses geht es nicht nur im Sägemehl zur Sache, auch abseits davon kommen die Besucherinnen und Besucher auf ihre Kosten – kulinarisch und musikalisch. Anschwingen ist um 12 Uhr.

Handball Junioren U9/U11

## Ein top organisiertes Minihandballturnier

Auch dieses Jahr konnte der TV Pratteln NS das grosse Minihandballturnier im Kuspo erfolgreich durchführen. An erster Stelle gilt grosser Dank den beiden Danielas: Daniela Zehntner und Daniela Graf, die das Turnier mit viel Engagement top organisiert haben. Man spürte überall, wie gut durchdacht alles war. Natürlich möchte sich der TV Pratteln NS auch bei den vielen Helfern, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, bedanken. Dank ihrem Einsatz konnten 38 junge Teams aus der Region begeistert rennen, kämpfen und werfen.

Gabi Pietrek für den TV Pratteln NS

Handball Junioren U13

## Geschlechterkampf in Magden

Am Sonntag 9. Dezember, findet der ewige Kampf der Geschlechter findet seinen Fortgang. Morgens um 9.35 Uhr treffen in Magden die Challenger-Mädchen der SG Pratteln NS / Satus Birsfelden auf die Challenger-Jungs des TV Pratteln NS. Die Jungs sind gut in die Saison gestartet und spielen den Rest in der Promotion, die Girls legten einen wahren Steigerungslauf hin seit Saisonbeginn und gewannen zuletzt drei von vier Spielen.

Je näher der Termin rückt, desto nervöser werden die Beteiligten. In den Trainings wird provoziert, beobachtet und mit allem angeben. Man hört sogar, dass es am letzten Mädchenspieltag Spione hatte ... Die Wahrheit liegt aber auf dem Platz und alle Beteiligten freuen sich auf ein intensives, spannendes Spiel.

Werner Zumsteg,  
einer der beteiligten Trainer

Handball Junioren U13 Inter

Der TV Pratteln NS besiegt die SG Pilatus vor toller Kulisse mit 32:28 (13:12).

Da bereits beide Mannschaften als Finalrundenteilnehmer feststanden, konnte man entspannt in die Partie gehen. Aus diesem Grund vereinbarten die Coaches, dass bis zur Pause alle Spieler mindestens zehn Minuten auf dem Platz zu stehen haben. Dennoch zeigte sich bereits von Beginn weg, dass den Zuschauern aufregende 60 Minuten bevorstanden. Beidseitig wechselten sich sehenswerte Offensivaktionen sich mit starker Verteidigungsarbeit ab. Kein Team konnte sich bis zur Pause absetzen. So wurden beim Stand von 13:12 zu Gunsten der Baselbieter die

## Gelungene «Hauptprobe»

Seiten gewechselt. Auch nach der Pause verlief die Partie weiterhin eng umkämpft, wobei die Prattler jeweils vorlegten, die Innerschweizer bald darauf wieder ausglich. Die Verteidigungsformationen bekundeten nun Mühe mit den druckvollen Angreifern. Auf Prattler Seite überzeugte das Kollektiv. Auf Seite der SG Pilatus war es immer wieder der frech aufspielende Ben Zimmermann, welcher auf der Rückraum-Mitte-Position den Hausherren grosse Mühe bereitete.

Aus diesem Grund stellten die Prattler Coaches Mitte zweite Halbzeit die 3-2-1 Deckung in ein offensiveres 3-3 um. Diese Entscheidung zeigte bald schon Wirkung: Die Gäste begingen nun mehr technische Fehler, wodurch sich die

NSler langsam etwas absetzen konnten. Mit grosser Laufbereitschaft und einer guten Chancenauswertung konnten die Prattler schliesslich das Glück auf ihre Seite zwingen und gewannen dieses sehenswerte Spiel mit 32:28.

Dieser Match hat definitiv gezeigt, wie es in der Finalrunde im neuen Jahr zu und her gehen wird. Herzliche Gratulation an alle beteiligten Spieler zu dieser gelungenen «Hauptprobe».

Weiter geht es für den TV Pratteln NS (im Übrigen jeweils verstärkt durch drei bis vier Birsfelder) morgen Samstag, 8. Dezember, mit dem letzten Qualispiel gegen Genf. Anpfiff im Kuspo ist um 11 Uhr.

Marco Mesmer,  
Trainer TV Pratteln NS

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2018

## Blutspendeaktion am Montag

Blut ist kostbar. Bei Unfällen, Operationen oder auch zur Behandlung von Krebspatienten wird Blut dringend gebraucht. Und da Blut nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden kann, muss der Bedarf durch freiwillige Blutspenden gedeckt werden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein!

Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am

**Montag, 10. Dezember 2018,**  
von 16.30 bis 19.30 Uhr

im Kultur- und Sportzentrum,  
Oberemattstrasse 13, statt.

*Zivilschutz Pratteln*

## Baugesuche

- Brogly Francesca und Michel, Unterer Rüschetenweg 21a, 4133 Pratteln, betr. Anbau Kellerraum. Neuauflage: geändertes Projekt, Parz. 5940, Unterer Rüschetenweg 21a, Pratteln.
- Sabti Zaid, Socinstrasse 11, 4051 Basel, betr. Einbau Arztpraxis, Parz. 846, Schlossstrasse 3, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **17. Dezember 2018** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeindeverwaltung Pratteln*

## Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 1761: 657 m<sup>2</sup> mit Wohnhaus, **Krummeneichstrasse 20**, Schopf, Krummeneichstrasse 20a, Strasse, Weg, **Gartenanlage «Chrummeneich»**. Veräusserer zu GE: Erbegemeinschaft Ramseier-Veraguth Emil, Erben, Pratteln (Erbengemeinschaft Ramseier-Veraguth Maria, Erben (Ramseier Anita, Pratteln; Ramseier Reto, Maisprach; Ramseier Therese, Geroldswil); Ramseier Anita, Pratteln; Ramseier Reto, Maisprach; Ramseier Therese, Geroldswil), Eigentum seit 8.10.1992, 13.2.2018. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Osmani-Mustafa Nazife, Pratteln; Osmani Sevdailj, Pratteln).

Kauf. Parz. 300: 330 m<sup>2</sup> mit Wohnhaus, **Schlossstrasse 53**, Garage,

**Schlossstrasse 53a**, Strasse, Weg, **Gartenanlage «Grossmatt»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schmid Martin, Sissach; Schmid Ruth, Sissach), Eigentum seit 29.12.2000. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Koga [Cereghetti] Yukiko, Bottmingen; Cereghetti Luca, Bottmingen). Kauf. StWE-Parz. S6536: <sup>73/1000</sup>ME an Parz. 1795 mit Sonderrecht Nr. 1112 an der 3-Zimmerwohnung im 1. OG rechts, mit Keller und Estrichabteil, laut Vertrag und Plan, Zollmatt, **Rosenmattstrasse 1**. Veräusserer: Candrian Agnes, Pratteln, Eigentum seit 24.11.1998. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zinco Antonio, Muttentz; Zinco Christine, Muttentz).

**Suchen  
Finden  
Rätseln**

Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch**  
16 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2303-1  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Muttenser & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 17987 Expl. Grossauflage  
10585 Expl. Grossaufl. Muttens  
10377 Expl. Grossaufl. Pratteln  
2978 Expl. Normalauflage  
(WEMF-beglaubigt 2017)

### Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel  
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93  
redaktion@muttenseranzeiger.ch  
www.muttenseranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94  
redaktion@prattleranzeiger.ch  
www.prattleranzeiger.ch

Muttens: Tamara Steingruber (Redaktion)  
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindefreie), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

### Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
E-Mail: inserate@muttenseranzeiger.ch  
oder inserate@prattleranzeiger.ch  
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

### Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.  
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch

### Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Greifengasse 11, 4058 Basel  
www.lokalzeitungen.ch

### Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

# reinhardt

## Konzert

# Maurice Steger in Pratteln



Der angesehene Blockflötist Maurice Steger.

Foto Molina Visuals

Maurice Steger gehört heute zu den angesehensten Blockflötisten. Dem charismatischen Musiker gelang es dank seiner lebendigen Art, seiner intensiven Tongebung und einer staunenswerten Technik, die Blockflöte als Instrument neu zu positionieren. Für das nächste Konzert «no limits» stellt das Neue Orchester Basel (NOB) für den ersten Konzerteil eine Tonspur aus Vogelzwitschern, Wind- und Wassergerausche zusammen, die als verbindendes Element durch das Programm führt. Diese Stimmungen werden von den Musikstücken nahtlos aufgenommen.

Viele Werke aus der Barockzeit leben von programmatischen «della natura»-Effekten. Jean-Philippe Rameau lässt Sturm und Gewitter durchs Orchester fegen. In Antonio Vivaldis Konzert «Il gardellino» und in Jacob Van Eycks «Engels Nachtgaelte» bekommen Distelfink und Nachtigall eine Stimme. Diese Vogelgezwitscher-Imitationen der Blockflöte fordern vom Solisten scheinbar grenzenlose Virtuosität.

Pachelbels Kanon ist schon von der Form her auf Grenzenlosigkeit angelegt. In der Bassstimme erklingt eine kreisende Ostinato-Figur, die 28 Mal wiederholt wird. Telemanns Konzert für Blockflöte ist ein Paradestück des «vermischten Geschmacks», wie diese Schreibweise von zeitgenössischen Musiktheoretikern genannt wurde. Noch einen Schritt weiter geht Piotr Tschaiowski in seiner Streicherserenade. Er greift auf verschiedene Kompositionsstile aus unterschiedlichen Epochen zurück und findet dabei seine eigene Sprache. In Pratteln wird von Kultur Pratteln ein Begrüssungs-Apéro offeriert.

Barbara Knüsel, NOB

### Vorverkauf

Sa 8. Dezember, 19.30 Uhr,  
reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln  
So 9. Dezember, 17 Uhr,  
Martinskirche Basel  
Pratteln: Koppelman Optik AG,  
061 821 36 54  
Basel: Bider & Tanner, 061 206 99 96  
www.ticketino.com  
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn  
www.neuesorchesterbasel.ch

## Nachrichten

### Austritt von Stoff bei CABB

PA. Am Freitag gegen 14.15 Uhr trat in einer Produktionsanlage der CABB AG eine geringe Stoffmenge aus, wie das Unternehmen in einer Mitteilung bekanntgab. Im Rahmen der routinemässigen Sicherheitsabläufe nahm die Standortfeuerwehr den Stoff auf und reinigte das Areal mit Wasser. Dabei kam es zu einer Geruchsentwicklung, die über das eigene Werksgelände der CABB hinaus wahrnehmbar war, heisst es in der Mitteilung weiter. Aus diesem Grunde habe man vorschriftsmässig die Kantonale Feuerwehr und Polizei hinzugezogen.

Messungen der Feuerwehr ausserhalb des betroffenen Gebäudes blieben ohne Ergebnis. Eine Gefahr für Mensch und Umwelt bestand laut Auskunft von CABB nicht. Die Ursachenabklärung läuft.

Anzeige

## «Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

**Herzlich, sicher, fair:** gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27  
caritascare.ch

CARITAS

R. 2013

## Was ist in Pratteln los?

### Dezember

- Fr 7. 16. Prattler Geschichtennacht.**  
Ab 19 Uhr im Restaurant zum Park, Hauptstrasse 5.  
Organisation: Frauengruppe.
- Sa 8. Ysebähnli am Rhy.**  
Öffentliches Chlausefahre, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 11 bis 16 Uhr.
- Konzert. Maurice Steger & Neues Orchester Basel.**  
Begrüssungsapéro von Kultur Pratteln offeriert. 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Pratteln. Infos unter [www.neuesorchesterbasel.ch](http://www.neuesorchesterbasel.ch).
- So 9. Kirchenkonzert.**  
Traditionelles Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Pratteln. Solist ist Victor

Behounek. Kurztexte von und durch Markus Ramseier.  
17 Uhr, katholische Kirche St. Anton. Weitere Infos: [mgpratteln.ch](http://mgpratteln.ch).

**So 16. Singen.**  
Musik und Gedanken zum Advent. Mit dem Singkreis Pratteln-Augst und Gästen.  
17 Uhr, reformierte Kirche Pratteln.

**Mi 19. Weihnachtsbaumverkauf.**  
16 bis 19 Uhr. Schmittiplatz. Bürgergemeinde Pratteln.

**Do 20. Oberruferer Christgeburtsspiel.**  
Aufführung durch das Kollegium der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels.  
19.30 Uhr, Hof Mayenfels  
15. Eintritt frei, Kollekte.

**Sa 22. Weihnachtsbaumverkauf.**  
9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Schmittiplatz.  
Bürgergemeinde Pratteln.

**Fr 28. Plakettenvernissage.**  
19 Uhr im Schloss Pratteln.



### Januar

- Sa 5. Dreikönigspapéro.**  
10 bis 12 Uhr, Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16.
- So 6. Neujahrskonzert.**  
«Tango – tocando y bailando.» Brisas del Sur (Quintett), Orchestra tipico (Septett), Prattler Tanzclub. 10 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.  
Mehr Infos: Kultur Pratteln.
- Fr 18. Film. Freitagsskino mit Imbiss.**  
«Ein Mann namens Ove», Tragikomödie, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)